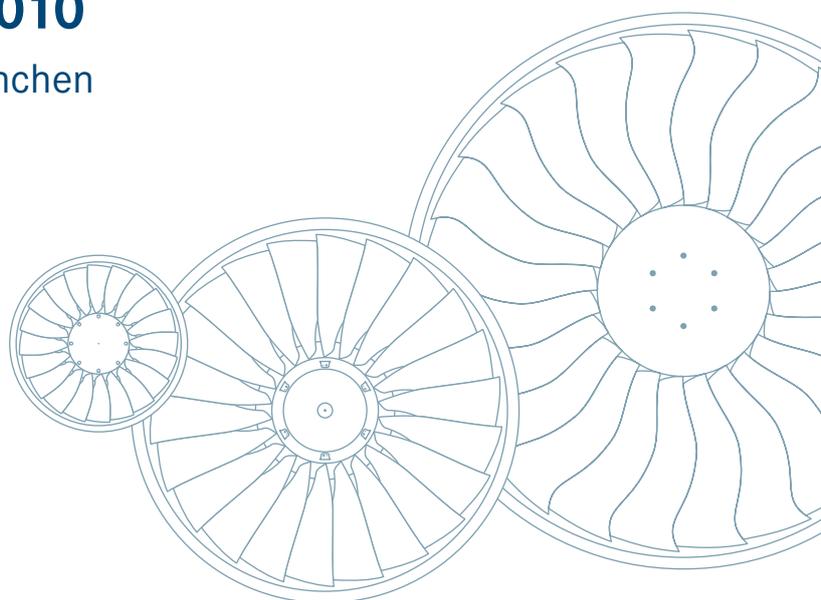




Quartalsfinanzbericht **1. Januar bis 31. März 2010**

MTU Aero Engines Holding AG, München



Inhalt

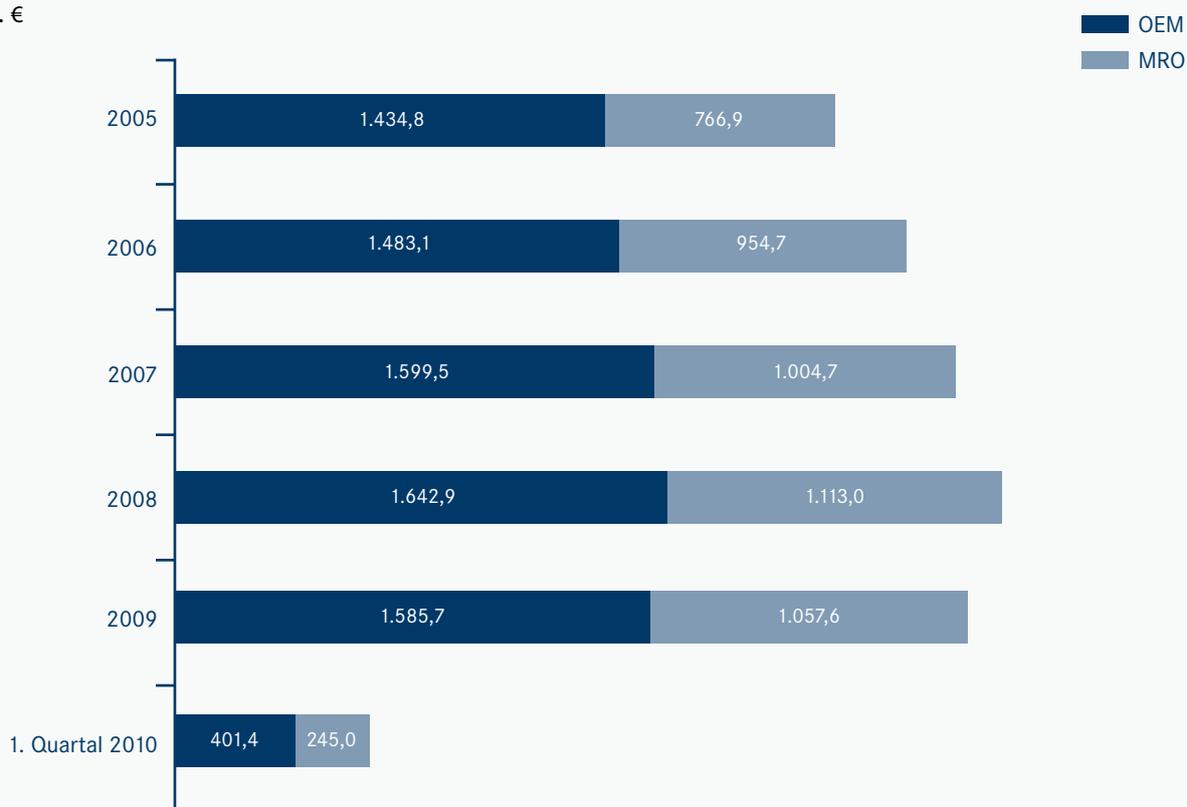
3	Fakten und Kennzahlen zum Konzern
6	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
	Konzern-Zwischenlagebericht
7	Das Unternehmen MTU
10	Forschung und Entwicklung
11	Finanzwirtschaftliche Situation
11	Kennzahlen im Überblick
11	Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)
13	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
19	Geschäftssegmente
21	Investitionen
22	Mitarbeiter
23	Chancen- und Risikobericht
23	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
23	Nachtragsbericht
	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
24	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
27	Konzern-Kapitalflussrechnung
	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
28	Konzern-Segmentberichterstattung
	Weitere Informationen
47	Finanzkalender
48	Disclaimer

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	2010	2009	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	640,2	693,1	-52,9	-7,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	115,1	118,8	-3,7	-3,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	57,8	63,7	-5,9	-9,3
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	68,8	75,2	-6,4	-8,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	48,5	43,0	5,5	12,8
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	32,6	31,0	1,6	5,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,67	0,64	0,03	4,7
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,65	0,62	0,03	4,8
Wachstumsraten in %				
Umsatz	-7,6	10,0		
Bruttoergebnis vom Umsatz	-3,1	7,8		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	-8,5	-6,0		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	12,8	-34,8		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	5,2	-29,9		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,7	-27,3		
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,8	-27,1		
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	9,0	9,2		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	10,7	10,8		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	7,6	6,2		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	5,1	4,5		
Bilanz (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Immaterielle Vermögenswerte	1.244,4	1.248,2	-3,8	-0,3
Sachanlagen	554,7	556,7	-2,0	-0,4
Finanzielle Vermögenswerte	97,1	26,5	70,6	266,4
Working Capital	193,3	147,6	45,7	31,0
Liquide Mittel	84,1	120,8	-36,7	-30,4
Rückstellungen für Pensionen	413,7	411,6	2,1	0,5
Sonstige Rückstellungen	437,9	421,1	16,8	4,0
Finanzverbindlichkeiten	307,1	279,8	27,3	9,8
Latente Steuern, Ertragsteuerschulden	281,5	279,4	2,1	0,8
Eigenkapital	750,8	730,7	20,1	2,8
Netto-Verschuldung	135,8	142,4	-6,6	-4,6
Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) *)	9.263,7	8.843,1	420,6	4,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	4.237,1	3.965,1	272,0	6,9
	5.026,6	4.878,0	148,6	3,0
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	51,2	59,8	-8,6	-14,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-92,5	-24,4	-68,1	-279,1
Free Cashflow	31,7	35,4	-3,7	-10,5
Free Cashflow Marge in %	5,0	5,1		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,9	-11,4	13,3	116,7
Veränderung der liquiden Mittel	-36,7	22,4	-59,1	-263,8
Anzahl Mitarbeiter am Quartalsende				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	7.681	7.588	93	1,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	4.867	4.957	-90	-1,8
	2.814	2.631	183	7,0

*) vor Konsolidierung

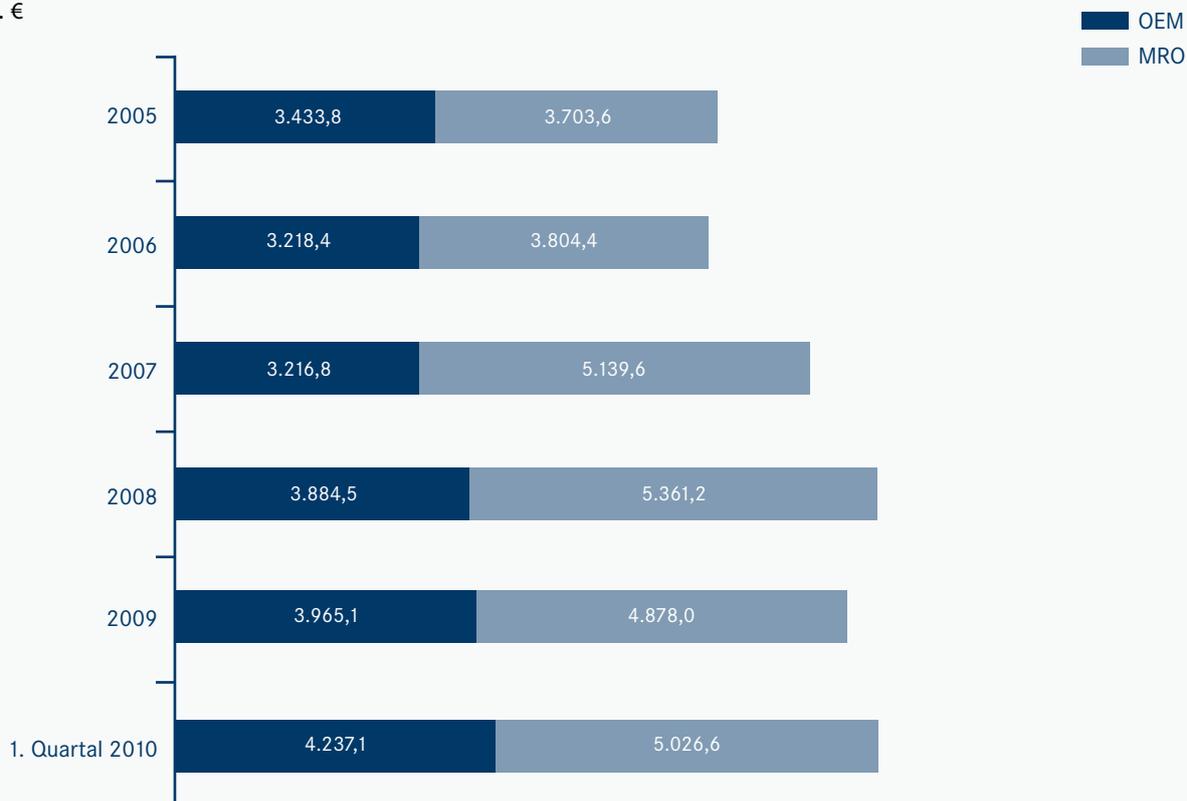
Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



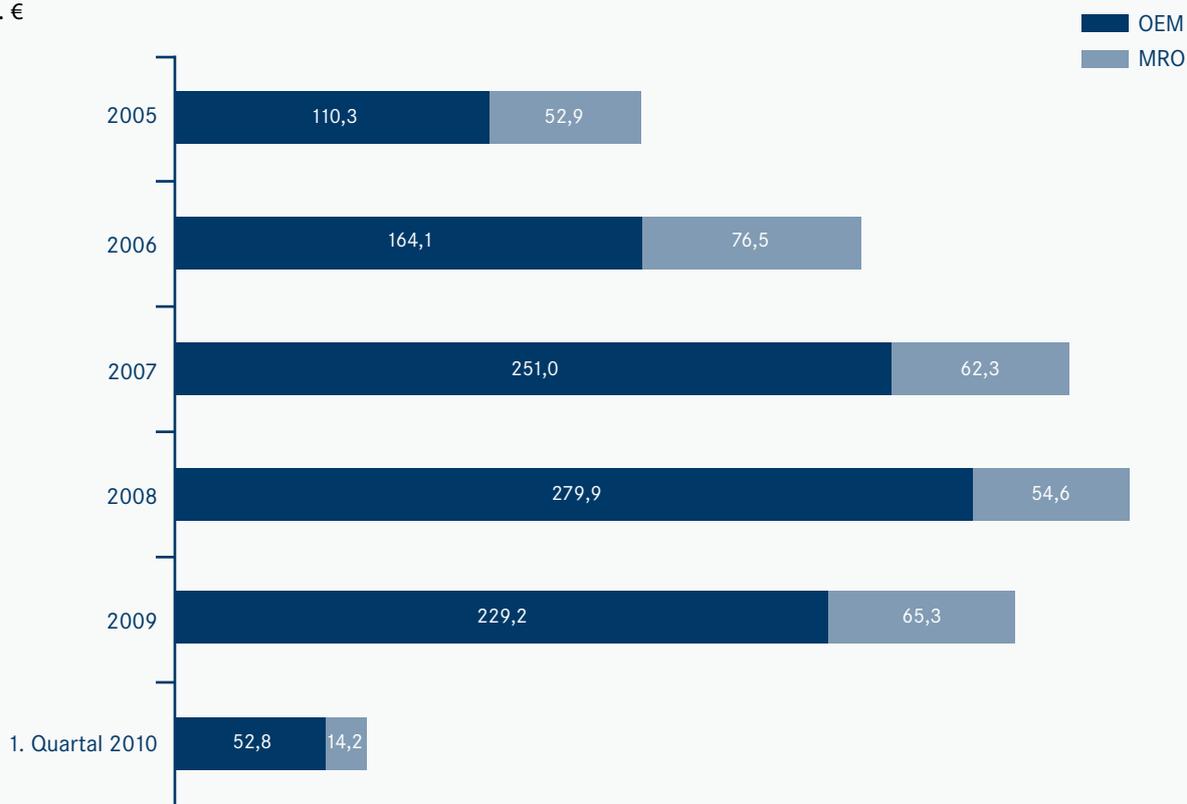
Auftragsbestand und Auftragswert (MRO) nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €

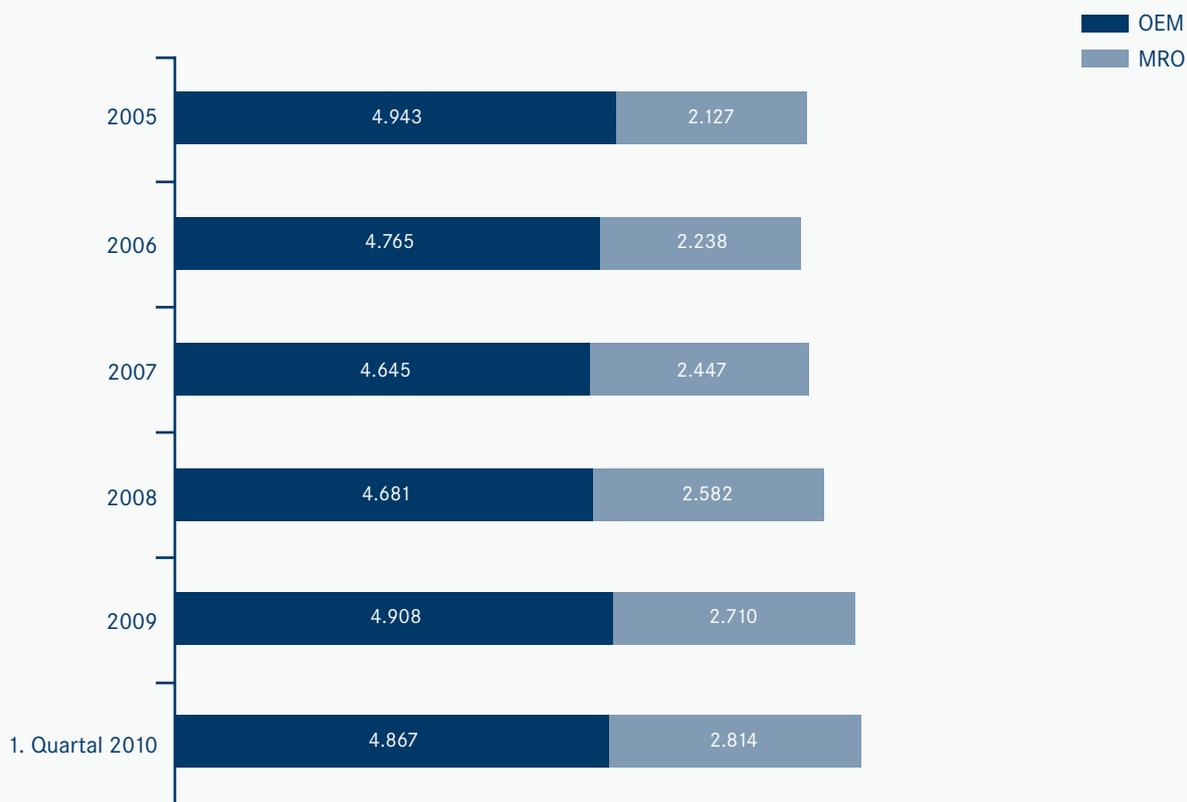


EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Segmenten inkl. Auszubildende



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Am Ende des vergangenen Jahres und zu Beginn des Jahres 2010 waren die Wachstumsraten des Luftverkehrs beeindruckend. Sollte sich der Aufschwung so fortsetzen, dürfte das Niveau von 2008 in zwei bis drei Monaten erreicht sein. Die Rezession hätte dann zwei Jahre des durchschnittlichen Wachstums gekostet.

Laut IATA ist der weltweite Personentransportverkehr im Februar dieses Jahres um 9,5 % gewachsen. Die positive Entwicklung verlief regional unterschiedlich: In Europa und Nordamerika lag die Wachstumsrate bei rund 4,5 %. Rascher erholten sich die Wirtschaftsräume in Asien (+13,5 %), im Mittleren Osten (+25,8 %) und Lateinamerika (+8,5 %). Getragen wird der Aufschwung von einer steigenden Geschäftsreisertätigkeit, einem nach der Rezession stärkeren Reisebedürfnis und der Aufstockung von Lagerbeständen im Welthandel. Das Verkehrsvolumen liegt noch 1 bis 2 % unter dem Niveau des Jahres 2008.

Der internationale Frachtverkehr wuchs im Februar in fast allen Regionen mit über 30 %. Lediglich Europa kann mit einem Zuwachs um 7,2 % bisher noch nicht voll vom weltweiten Aufschwung profitieren. Getrieben wurde die Erholung im Wesentlichen von zyklischen Wiederbeschaffungswellen der verarbeitenden Industrie und dem wirtschaftlichen Aufschwung in Asien und Lateinamerika.

Die Kapazität, d.h. die angebotenen Sitz- oder Frachttonnenkilometer, wuchs im Februar weniger stark als das Verkehrsaufkommen; es lag bei Passagierflügen bei 1,9 % und im Frachtbereich bei 4,0 %. Diese Kenngröße ist für den Bedarf im Instandhaltungs- und Ersatzteilgeschäft maßgeblich.

Für das Jahr 2010 erwartet die IATA einen Umsatzanstieg bei den Fluggesellschaften um 9 % auf 522 Milliarden US-Dollar; der

Verlust soll bei 2,8 Milliarden US-Dollar liegen. Verglichen mit der bisherigen Vorhersage, die im Dezember 2009 gemacht wurde, entspricht das einer Halbierung des Verlustes. Zu einem Wandel ist es bei den Sitzklassen gekommen: Während die Economy-Klasse annähernd auf dem Niveau von 2008 geblieben ist, lag die Business-Klasse um 17 % darunter. In den Premium-Klassen dürfte der wirtschaftliche Aufschwung zu einem stärkeren Wachstum führen.

Der Ölpreis hat sich zu Jahresbeginn bei rund 80 US-Dollar pro Fass stabilisiert. Es ist zu erwarten, dass die Erholung der Weltwirtschaft den Preis unter Druck setzt und die Nachfrage in Asien sowie den USA zu höheren Preisen führt.

Der Auftragsbestand und die Produktionsraten von Airbus und Boeing sind im ersten Quartal stabil geblieben. Der Auftragsbestand der beiden Hersteller lag laut der Ascend Online Datenbank am 30. März 2010 bei 6.770 Flugzeugen. Das sind 90 Maschinen weniger als am Ende des vierten Quartals 2009 (6.860 Maschinen). In den ersten drei Monaten 2010 produzierten Airbus und Boeing 221 zivile Flugzeuge. Für 2010 planen die beiden Hersteller die Fertigung von 940 bis 960 Flugzeugen. Das würde ungefähr dem Niveau von 2009 mit 978 zivilen Auslieferungen entsprechen.

Bei Geschäftsreiseflugzeugen ist die Bestelllage stark angespannt: Das Jahr 2009 ist mit einem Rückgang der Neuproduktion um mehr als 30 % zu Ende gegangen. Weiterhin kritisch wird die Lage in diesem Jahr im Bereich Auslieferung bleiben. Eine Erholung ist abhängig von einer weltweiten, substanziellen wirtschaftlichen Erholung. Der kritische Faktor für die Branche ist die Verfügbarkeit von Kapital. Eine Trendwende wird erst 2011 erwartet.

1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

1.1 Geschäftstätigkeit und Märkte

Die MTU betreut zivile und militärische Flugzeugantriebe und davon abgeleitete Industriegasturbinen über den gesamten Lebenszyklus hinweg: Das Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung über die Fertigung und den Vertrieb bis hin zur Instandhaltung.

Technologisch führend ist das Unternehmen bei Niederdruckturbinen, Hochdruckverdichtern sowie Reparatur- und Herstellverfahren. National und international ist die MTU maßgeblich an allen wichtigen Technologieprogrammen beteiligt und kooperiert mit den Größten der Branche – General Electric, Pratt & Whitney und Rolls-Royce.

Bei der Instandhaltung ziviler Luftfahrtantriebe ist das Unternehmen weltweit der größte unabhängige Anbieter. Im militärischen Bereich ist die MTU seit Jahrzehnten nationaler Marktführer und Systempartner der Bundeswehr.

Tätig ist sie in zwei Segmenten: im OEM-Geschäft (Original Equipment Manufacturing) und im MRO-Geschäft (Maintenance, Repair and Overhaul).

OEM-Geschäft

Das OEM-Geschäft umfasst das zivile Neugeschäft, das zivile Ersatzteilgeschäft sowie das komplette militärische Geschäft (Neugeschäft, Ersatzteile und Instandhaltung).

An den wesentlichen zivilen Triebwerksprogrammen ist die MTU als Risk- and Revenue-Sharing-Partner beteiligt, das heißt, sie übernimmt für ihre Komponenten und Module die volle Verantwortung – auch finanziell. Am Erlös ist sie gemäß ihren Programmanteilen prozentual beteiligt.

Im zivilen Geschäft ist die MTU mit ihren Produkten in allen Schub- und Leistungsklassen sowie in den wesentlichen Komponenten und

Subsystemen vertreten. Sie entwickelt und fertigt Module sowie Komponenten und verantwortet Triebwerksendmontagen. Bei Modulen liegt der Arbeitsschwerpunkt auf Niederdruckturbinen und Hochdruckverdichtern. Darüber hinaus entwickelt und fertigt die MTU Industriegasturbinen (IGT). Die wichtigsten zivilen Triebwerke sind neben den schon lange im Einsatz stehenden Antrieben CF6 und PW2000, das GP7000 für den Airbus A380, das V2500, das die Airbus A320-Familie antreibt, sowie die Businessjet-Antriebe PW300 und PW500. Bedeutende Zukunftsprogramme sind der Getriebefan-Antrieb PW1000G für den Mitsubishi Regional Jet, die Bombardier C Series und die Irkut MS-21 sowie das GENx, der Antrieb für die Boeing 787 und 747-8.

Im Militärischen Triebwerksgeschäft stellt die MTU Basistechnologien bereit, entwickelt und produziert Module und Komponenten, fertigt Ersatzteile, verantwortet Triebwerksendmontagen und hält Instand. Darüber hinaus leistet sie technisch-logistische Betreuung für ihre Produkte und schult Soldaten sowie zivile Mitarbeiter der Streitkräfte. Kunden sind die Luftstreitkräfte verschiedener Nationen. Als Systempartner der Bundeswehr betreut die MTU fast alle Luftfahrtantriebe der fliegenden Verbände. Auf europäischer Ebene ist sie der nationale Partner in allen wichtigen militärischen Programmen. Beispiele sind der Eurofighter-Antrieb EJ200, das RB199 für den Tornado, das TP400-D6 des Militärtransporters A400M und das MTR390 sowie die leistungsstärkere MTR390 Enhanced-Version, die den Kampfhubschrauber Tiger antreiben. Im US-Militärmarkt, dem größten der Welt, ist die MTU als Risk- and Revenue-Sharing-Partner an den amerikanischen Triebwerksprogrammen F414, F404 und F110 sowie dem Hubschrauberantrieb GE38 beteiligt.

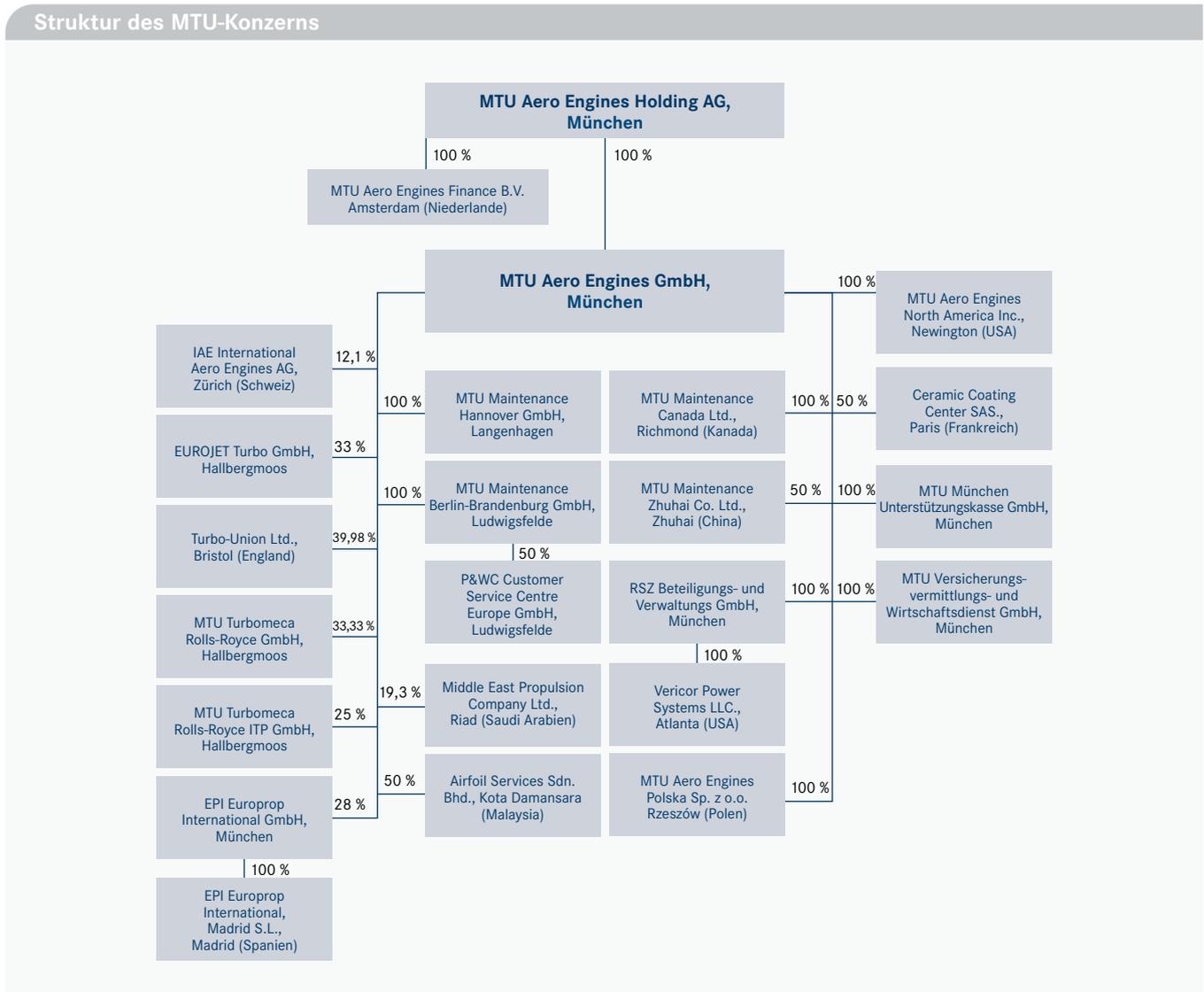
MRO-Geschäft

Das MRO-Geschäft umfasst die zivilen Instandhaltungsaktivitäten der MTU; sie sind gebündelt unter dem Dach der MTU Maintenance. Die MTU Maintenance-Gruppe hat Standorte in allen wichtigen Märkten und ist weltweit der größte unabhängige Anbieter ziviler Instandhaltungsdienstleistungen. Sie repariert und überholt Triebwerke und Industriegasturbinen, bietet umfangreiche Serviceleistungen und Komplettlösungen an. Hauptprogramme sind das V2500 für die Airbus A320-Familie, das CF6, das in Großraumflugzeugen wie dem A330 oder der Boeing 747 zum Einsatz kommt, der Business- und Regionaljet-Antrieb CF34 und die Gasturbinen der LM-Baureihe. Kunden sind Fluglinien sowie Betreiber stationärer Gasturbinen auf der ganzen Welt.

1.2 Konzernstruktur, Standorte und Organisation

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist die Obergesellschaft des MTU-Konzerns; sie nimmt im Wesentlichen Funktionen einer Holdinggesellschaft wahr. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. In der Konzernholding wird auch der

Kontakt zum Unternehmensumfeld, zum Kapitalmarkt und vor allem zu den Aktionären gehalten. Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit den folgenden Tochtergesellschaften, Joint-Venture- und sonstigen Unternehmensbeteiligungen weltweit in allen wichtigen Märkten und Regionen vertreten. Einzelheiten zum Anteilsbesitz sind dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 2, Konsolidierungskreis, zu entnehmen.



Hauptsitz und größter Standort des Konzerns ist München. Von hier aus werden das globale Netz der Töchter, die Instandhaltung sowie die Forschung und Entwicklung gesteuert. Zudem werden hier zivile und militärische Triebwerkskomponenten und -module entwickelt, gefertigt, montiert, getestet und vermarktet, neue Fertigungs- und Reparaturverfahren entwickelt und militärische Triebwerke montiert und instand gehalten.

Die MTU Maintenance fasst die zivilen Instandhaltungsaktivitäten des Unternehmens zusammen. Der größte Instandhaltungsbetrieb im MTU-Verbund ist die MTU Maintenance Hannover mit Sitz in

Langenhagen. Sie betreut mittlere und große zivile Triebwerke, bietet Serviceleistungen wie Kundens Schulungen und einen 24-Stunden-Service an. Kleintriebwerke und Industriegasturbinen betreut die MTU Maintenance Berlin-Brandenburg. Das Unternehmen mit Sitz in Ludwigsfelde bei Berlin montiert auch die Serientriebwerke des TP400-D6 für den Militärtransporter A400M.

Zu den Geschäftstätigkeiten der ausländischen Konzerngesellschaften wird auf den Geschäftsbericht 2009 (Seiten 32 und 33) verwiesen.

Erläuterungen zur Unternehmenssituation

Organisation

In den ersten drei Monaten 2010 hat sich die rechtliche Unternehmensstruktur der MTU Aero Engines Holding AG, München, nicht geändert. Die MTU Aero Engines Holding AG, München, hat kein eigenes Geschäft, sondern führt den MTU-Konzern funktionsübergreifend als Managementholding. Bei den Umsatzerlösen des Mutterunternehmens in Höhe von 2,9 Mio. € handelt es sich ausnahmslos um Erlöse, die aus der Ausübung der Holdingfunktion für den Konzern resultieren. Auch die Verwaltung und die organisatorischen Abläufe sind gleich geblieben. Bei Drucklegung dieses Quartalsfinanzberichts waren keine Änderungen geplant.

Organisatorisch gliedert sich die MTU Aero Engines Holding AG, München, in vier Vorstandsressorts.

- Egon Behle ist Vorsitzender des Vorstands und führt die zentralen Ressorts. Dazu zählen Programtleitungen der zivilen und militärischen Triebwerksprogramme, die Bereiche Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, ebenso wie Recht und Intellectual Property Management, Corporate Audit und die Unternehmenssicherheit.
- Für das Ressort Technik zeichnet Dr. Rainer Martens verantwortlich. Unter seine Ägide fallen die Bereiche Entwicklung, Technologie, Produktion sowie die militärische Instandhaltung. Weitere Themenbereiche sind Produktionsentwicklung, Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik sowie Qualität. Außerdem berichtet ihm der Geschäftsführer der MTU Aero Engines Polska Sp. z o.o., Rzeszów, Polen.
- Dr. Stefan Weingartner leitet das Ressort zivile Instandhaltung. An ihn berichten die Maintenance-Standorte der MTU, Vericor Power Systems und der Bereich Business Development MRO.
- Reiner Winkler trägt als CFO die Verantwortung für das Finanzressort mit den Bereichen Finanzen, Bilanzen, Steuern und Controlling. Außerdem liegen die Informationstechnologie und das Personalwesen in seiner Führung. Winkler ist zudem Arbeitsdirektor des Unternehmens.

Hinsichtlich der Angaben zu rechtlichen Risiken des MTU-Konzerns wird auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2009 (Abschnitt 6, Risikobericht) verwiesen. Danach bestehen unverändert keine wesentlichen rechtlichen Risiken.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen von Preisen und Konditionen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten.

Das Geschäftsmodell der MTU ist langfristig ausgerichtet. Der Lebenszyklus eines Triebwerks beträgt von der Forschungsphase bis zum Ersatzteilgeschäft in der Regel über 40 Jahre. Die MTU hat im Geschäftsjahr 2008 eine ganze Reihe neuer Triebwerksbeteiligungen im Rahmen von Risk- and Revenue-Sharing (RRSP)-Vereinbarungen erworben, die seit 2009 permanent weiter entwickelt werden. Zu den neuen Triebwerksprogrammen wird auf Abschnitt 1.4.3, Technologien für zukünftige wichtige Triebwerksprodukte, des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2009 verwiesen.

2 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. In den Geschäftsjahren 2010 und 2011 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau blei-

ben. In den ersten drei Monaten beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aufgrund neuer Triebwerksprogramme auf 51,8 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 8,1 % gegenüber dem Vorjahr (7,3 %) um 0,8 Prozentpunkte gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 31.3.2010 in Mio. €	1.1. - 31.3.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	33,6	30,1	3,5	11,6
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	15,8	17,9	-2,1	-11,7
	49,4	48,0	1,4	2,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2,4	2,4		
Forschungs- und Entwicklungskosten (vor Aktivierung)	51,8	50,4	1,4	2,8
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	8,1	7,3	0,8	

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden dabei vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 51,8 Mio. € (Vorjahr: 50,4 Mio. €) entfallen 32,9 Mio. € (Vorjahr:

30,4 Mio. €) auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 30,5 Mio. € (Vorjahr: 28,0 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM). Dabei wurden 3,1 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) Entwicklungsaufwendungen für die Triebwerke GE38 und GEnx aktiviert.

Die Aufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten drei Monaten 2010 insgesamt 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Abschnitt 8 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben):

Eigenfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 31.3.2010 in Mio. €	1.1. - 31.3.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	28,1	25,8	2,3	8,9
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	2,4	2,2	0,2	9,1
	30,5	28,0	2,5	8,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2,4	2,4		
Eigenfinanzierte Aufwendungen	32,9	30,4	2,5	8,2
davon:				
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	-3,1	-1,7	-1,4	-82,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	-2,0		-2,0	
Summe Aktivierung	-5,1	-1,7	-3,4	-200,0
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	27,8	28,7	-0,9	-3,1

3 Finanzwirtschaftliche Situation

3.1 Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen im Überblick				
	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	640,2	693,1	-52,9	-7,6
Umsatzkosten	-525,1	-574,3	49,2	8,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	115,1	118,8	-3,7	-3,1
Übrige Funktionskosten	-57,3	-55,1	-2,2	-4,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	57,8	63,7	-5,9	-9,3
Abschreibung aus der Kaufpreisallokation	11,0	11,5	-0,5	-4,3
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	68,8	75,2	-6,4	-8,5
Finanzergebnis	-9,3	-20,7	11,4	55,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	48,5	43,0	5,5	12,8
Ertragsteuern	-15,9	-12,0	-3,9	-32,5
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	32,6	31,0	1,6	5,2

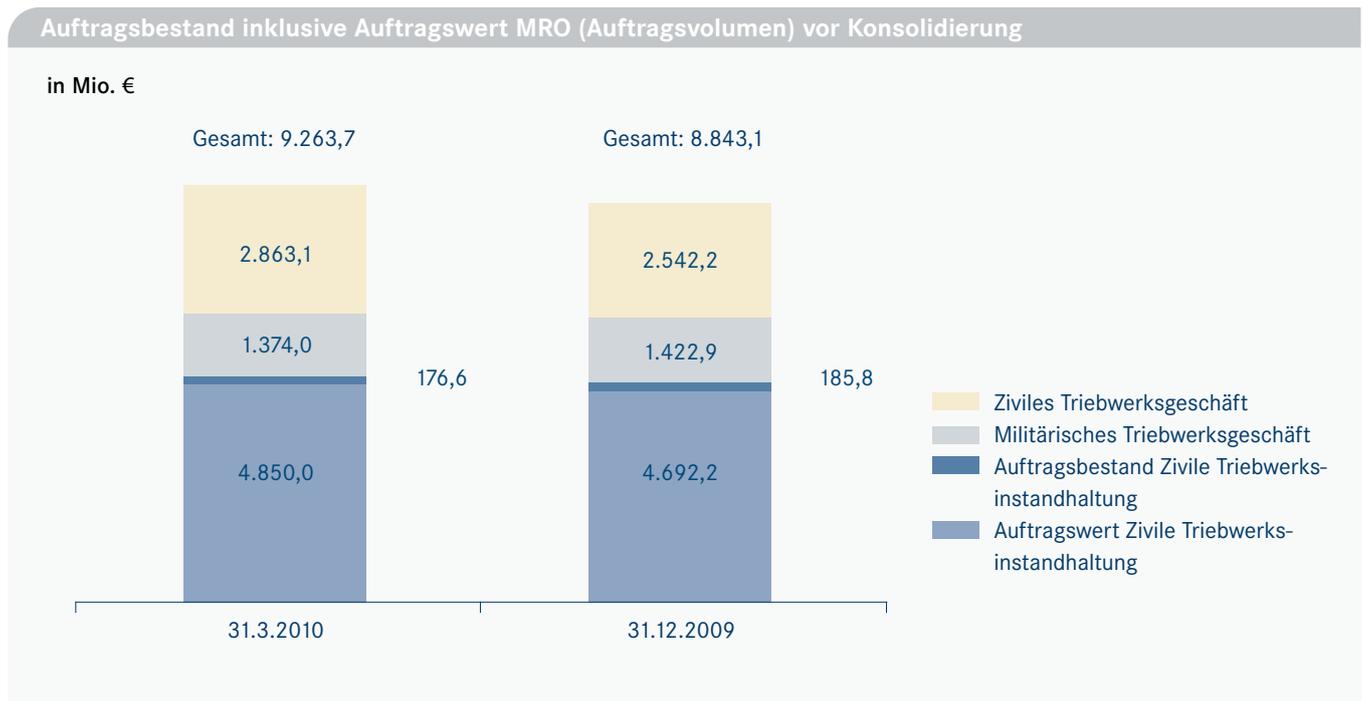
Konzern-Gesamtergebnisrechnung				
	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	32,6	31,0	1,6	5,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-12,7	-17,2	4,5	26,2
Gesamtergebnis der Periode	19,9	13,8	6,1	44,2

3.2 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Bestellungen, die direkt vom Kunden kommen und die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten. Instandhaltungsaufträge im Rahmen vertraglicher Servicevereinbarungen sind im Auftragsbestand der Zivilen Triebwerksinstandhaltung nicht enthalten. Um den wirtschaftlichen

Gehalt des gesamten vertraglich gebundenen Auftragsvolumens und die damit verbundene Kapazitätsauslastung wiederzugeben, wird zusätzlich zum Auftragsbestand des Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäfts und der Zivilen Triebwerksinstandhaltung der vertraglich vereinbarte Auftragswert aus Servicevereinbarungen der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ausgewiesen.

Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) vor Konsolidierung				
	31.3.2010	31.12.2009	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft	2.863,1	2.542,2	320,9	12,6
Militärisches Triebwerksgeschäft	1.374,0	1.422,9	-48,9	-3,4
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.237,1	3.965,1	272,0	6,9
Auftragsbestand Zivile Triebwerksinstandhaltung	176,6	185,8	-9,2	-5,0
Auftragswert Zivile Triebwerksinstandhaltung	4.850,0	4.692,2	157,8	3,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.026,6	4.878,0	148,6	3,0
Gesamt	9.263,7	8.843,1	420,6	4,8



Der Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) betrug am 31. März 2010 unkonsolidiert 9.263,7 Mio. € und lag damit um 420,6 Mio. € (4,8 %) über dem Stand vom 31. Dezember 2009.

Im Zivilen Triebwerksgeschäft erhöhte sich der Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 320,9 Mio. €, während sich der Auftragsbestand im Militärischen Triebwerksgeschäft im

gleichen Zeitraum um 48,9 Mio. € verringert hat. Stichtagsbezogen stieg hingegen der Auftragsbestand inklusive Auftragswert in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung zum 31. März 2010 um 148,6 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2009.

Das Auftragsvolumen entspricht einer Produktionsreichweite von etwa drei Jahren. Ohne den Auftragswert der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ergibt sich rechnerisch eine Produktionsauslastung von rund eineinhalb Jahren.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage im Konzern für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 31. März 2010

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum um 52,9 Mio. € (7,6 %) auf 640,2 Mio. €. Während sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft insgesamt um 2,6 Mio. € (0,7 %) auf 401,4 Mio. € leicht erhöhten, reduzierte sich der Umsatz in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung um 57,4 Mio. € (19,0 %) auf 245,0 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten drei Monaten 2009 im Konzern ein Umsatzrückgang in Höhe von 20,9 Mio. € (3,0 %) ergeben.

Die Umsätze im Zivilen Triebwerksgeschäft gingen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 19,3 Mio. € zurück. Während das Ersatzteilgeschäft nahezu unverändert blieb, ging der Umsatz für die Serienfertigung um rund 14 Mio. € gegenüber dem ersten Quartal 2009 zurück.

Im Militärischen Triebwerksgeschäft stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,9 Mio. €. Diese Erhöhung ist überwiegend auf die Auftragsfertigung für das EJ200 zurückzuführen.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten reduzierten sich in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 49,2 Mio. € (8,6 %) auf 525,1 Mio. €. Die Umsatzkosten im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft sind um 2,5 Mio. € (0,8 %) auf 314,8 Mio. € angestiegen, während im Zivilen Instandhaltungsgeschäft die Umsatzkosten gegenüber dem Vergleichszeitraum um 54,4 Mio. € (20,0 %) auf 217,8 Mio. € sanken. In Folge dieser Entwicklung hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,7 Mio. € (3,1 %) auf 115,1 Mio. € verringert.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen vor Aktivierung im ersten Quartal 2010 mit 32,9 Mio. € um 2,5 Mio. € (8,2 %) über dem Wert des Vergleichszeitraums. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entfielen überwiegend auf die Triebwerksprogramme GE38 von General Electric für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky, GEnx für die Boeing 787 und 747-8, PW1524G für die CSeries von Bombardier sowie auf das PW1217G des neuen Regionaljet MRJ von Mitsubishi Heavy Industries.

Abschreibungen

Die in den Funktionskosten enthaltenen Abschreibungen betragen in den ersten drei Monaten 2010 inklusive der Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) 31,4 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €).

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) werden die in den Vorjahren aus dem Erwerb der Gesellschaft eingetretenen Effekte aus der Kaufpreisallokation und – soweit vorhanden – Wertberichtigungen hinzugerechnet. Daraus ergibt sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt).

Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) ist in den ersten drei Monaten 2010 um 6,4 Mio. € (8,5 %) auf 68,8 Mio. € (Vorjahr: 75,2 Mio. €) gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das um 3,7 Mio. € reduzierte Bruttoergebnis vom Umsatz zurückzuführen. Die Marge des bereinigten EBIT betrug 10,7 % (Vorjahr: 10,8 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal des Berichtszeitraums -9,3 Mio. € (Vorjahr: -20,7 Mio. €). Diese Verbesserung ist überwiegend auf positive Effekte aus der Devisenbestandsbewertung sowie der Bewertung von Derivaten innerhalb des sonstigen Finanzergebnisses zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Trotz des niedrigeren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) hat sich aufgrund des verbesserten Finanzergebnisses im ersten Quartal 2010 das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 5,5 Mio. € (12,8 %) auf 48,5 Mio. € erhöht (Vorjahr: 43,0 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend stieg im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) um 1,6 Mio. € auf 32,6 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 32,6 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 19,9 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €). Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2010 unter Berücksichtigung latenter Steuern negative Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 21,8 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) sowie Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €).

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 80 genannt sind, werden vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung, durch die Bereitstellung von Bankkrediten (RCF 2009) sowie durch die Ausgabe von vier Schuldscheindarlehen (SSD).

Zum Stichtag 31. März 2010 verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2010 insgesamt 29,3 Mio. € (31. Dezember 2009: 27,7 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Free Cashflow

Die MTU berichtet die Kennziffer Free Cashflow, definiert als „Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit“ abzüglich der „Cashflow aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und

finanzielle Vermögenswerte“. Nicht im Free Cashflow berücksichtigt wurden dabei Investitionen in finanzielle Vermögenswerte, die in die Kategorie „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte“ klassifiziert wurden. Die Kennziffer dient den Investoren dazu, die Fähigkeit der MTU zu beurteilen, Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften. Der Free Cashflow steht – mit Ausnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte – sowohl für feststehende als auch für zusätzliche freie Mittelabflüsse zur Verfügung, die nicht in der Kennziffer enthalten sind, wie Auszahlungen für Dividenden oder die Bedienung von Schulden.

Der Free Cashflow, der für die MTU unverändert eine der zentralen Ziel- und Steuerungsgrößen ist, hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig um 3,7 Mio. € auf 31,7 Mio. € reduziert. Im ersten Quartal 2010 hat die MTU nicht derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 73,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) erworben, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden. Bei der Ermittlung des Free Cashflow wurden diese finanziellen Vermögenswerte nicht berücksichtigt, da sie jederzeit veräußerbar sind und als Liquiditätsreserve gehalten werden.

Finanzlage				
in Mio. €	1.1. - 31.3.2010 in Mio. €	1.1. - 31.3.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	51,2	59,8	-8,6	-14,4
- Cashflow aus Investitionstätigkeit	-92,5	-24,4	-68,1	-279,1
+ Cashflow aus Investition in finanzielle Vermögenswerte	73,0		73,0	
Free Cashflow	31,7	35,4	-3,7	-10,5
- Cashflow aus Investition in finanzielle Vermögenswerte	-73,0		-73,0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,9	-11,4	13,3	116,7
Wechselkursänderungen	2,7	-1,6	4,3	268,8
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-36,7	22,4	-59,1	-263,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang der Berichtsperiode	120,8	69,9	50,9	72,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	84,1	92,3	-8,2	-8,9

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 ging der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 8,6 Mio. € auf 51,2 Mio. € zurück (Vorjahr: 59,8 Mio. €). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital bei geringeren Ausgaben für Zinsen und Steuern zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010 auf 92,5 Mio. € gegenüber 24,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In den ersten drei Monaten 2010 reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Investitionen in Sachanlagen auf 14,7 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 5,2 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) und betrafen überwiegend Investitionen für aktivierungs-

pflichtige Entwicklungsaufwendungen der Triebwerksprogramme GE38 und GENx sowie Instandhaltungsverfahren. Zum Cashflow aus Investitionen in finanzielle Vermögenswerte wird auf die Erläuterungen zum Free Cashflow verwiesen. Die Einnahmen aus der Veräußerung von Sachanlagen betragen in den ersten drei Monaten 2010 insgesamt 0,4 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €).

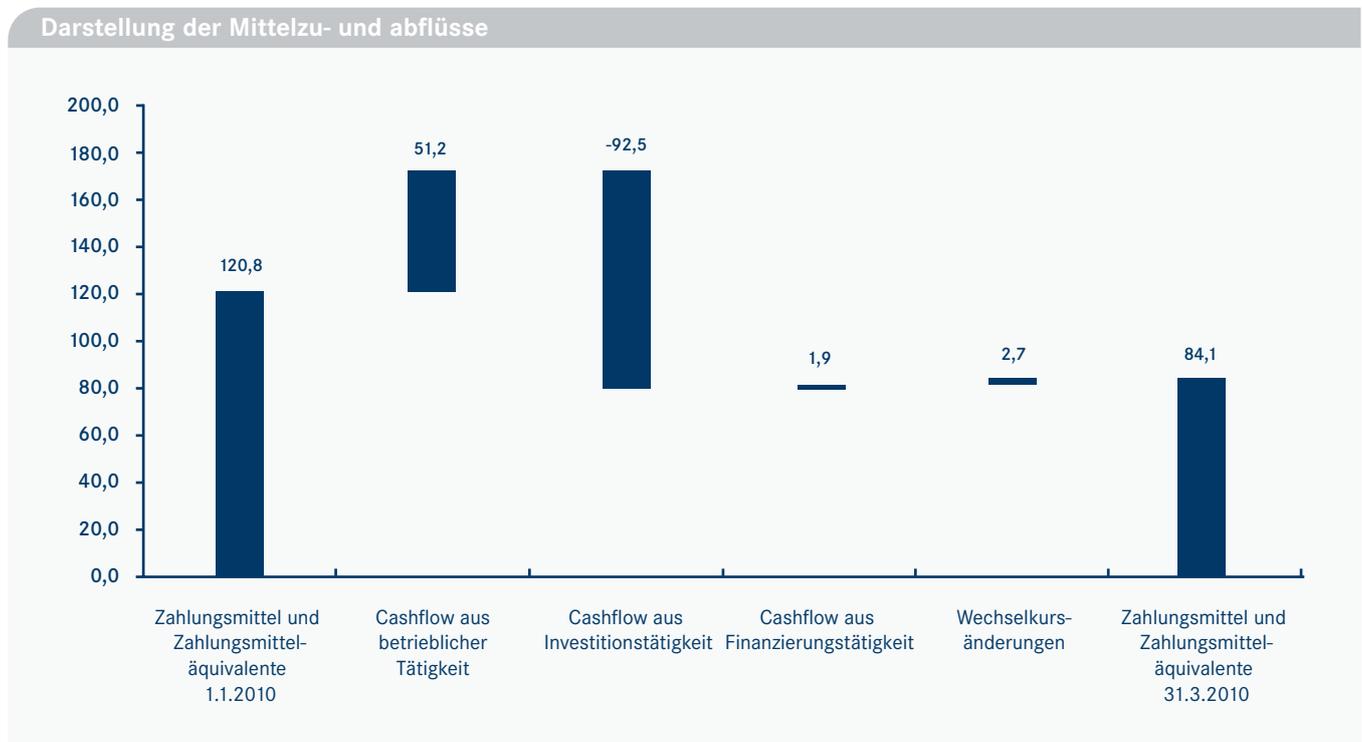
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 lag der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit bei 1,9 Mio. € gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 11,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Zufluss im ersten Quartal betraf im Wesentlichen eine Geldanlage im Rahmen des Cash Pooling der MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München. Der Abfluss im Vorjahr resultierte vorwiegend aus einer Teilrückführung des alten RCF-Kredits.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows resultiert eine Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 36,7 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung 22,4 Mio. €). Die Reduktion

der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist auf die Investition in finanzielle Vermögenswerte zurückzuführen. Zu weiteren Erläuterungen hierzu wird auf die Ausführungen zum Free Cashflow verwiesen.



Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 31. März 2010 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	31.3.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Bankguthaben, Kassenbestände	39,3	85,4	-46,1	-54,0
Tages- und Festgeldanlagen	44,8	35,4	9,4	26,6
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84,1	120,8	-36,7	-30,4

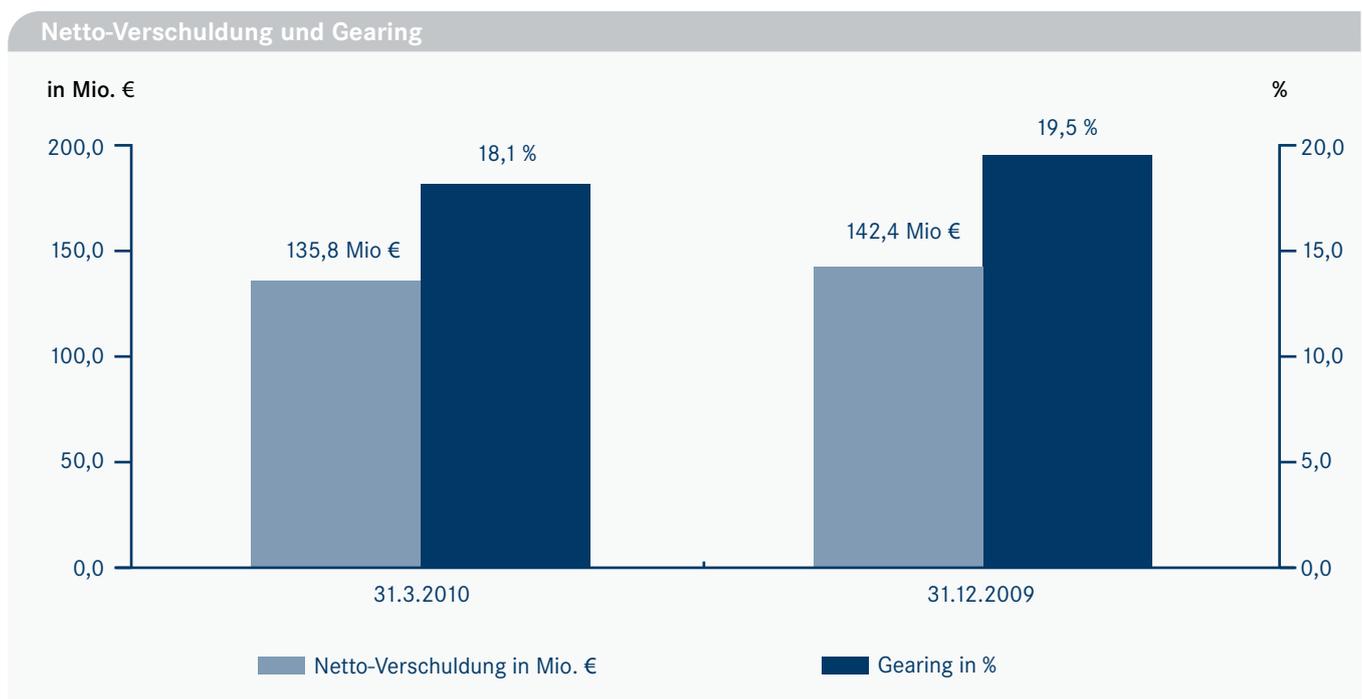
Netto-Verschuldung

Die Kennzahl Netto-Verschuldung wird von führenden Kapitalmarktanalysten verwendet. Sie ist im Wettbewerbsumfeld der MTU üblich. Die MTU definiert die Netto-Verschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzmittelfonds. Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, derivativen finanziellen Vermögenswerten sowie aus zur Veräußerung ver-

fügbaren finanziellen Vermögenswerten. Im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2009 ist die Netto-Verschuldung um insgesamt 6,6 Mio. € (4,6 %) auf 135,8 Mio. € aufgrund des Anstiegs des Finanzmittelfonds in Höhe von 33,9 Mio. € gesunken, obwohl sich sowohl die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten als auch die derivativen finanziellen Forderungen aufgrund der Marktbewertungen um insgesamt 34,5 Mio. € verschlechtert haben.

Netto-Verschuldung				
	31.3.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Wandelschuldverschreibung	146,7	148,9	-2,2	-1,5
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen (SSD)	66,4	65,4	1,0	1,5
Sonstige Bankverbindlichkeiten	11,2	14,6	-3,4	-23,3
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen *)	4,0		4,0	
Finanzierungsleasingverträge	25,8	25,8		
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	14,2	12,9	1,3	10,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	38,8	12,2	26,6	218,0
Brutto-Finanzschulden	307,1	279,8	27,3	9,8
Abzüglich Finanzmittelfonds:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84,1	120,8	-36,7	-30,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	8,7	16,6	-7,9	-47,6
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam bewertet werden	78,5		78,5	
Netto-Verschuldung	135,8	142,4	-6,6	-4,6
Gearing (in %)	18,1	19,5	-1,4	

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.



Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme zum 31. März 2010 ist gegenüber dem 31. Dezember 2009 um knapp zwei Prozent gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.838,2 Mio. € haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 (1.844,9 Mio. €) um 6,7 Mio. € reduziert. Die kurzfristigen Vermögenswerte in

Höhe von 1.371,9 Mio. € sind um 67,7 Mio. € gestiegen. Dabei haben sich die Vorräte um 16,6 Mio. € auf 665,3 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen aus Auftragsfertigung insgesamt um 36,1 Mio. € auf 525,7 Mio. € erhöht.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich überwiegend durch den Kauf finanzieller Vermögenswerte in den ersten drei Monaten 2010 um 36,7 Mio. € auf 84,1 Mio. €.

Vermögenslage, Eigenkapital und Schuldenübersicht

	31.3.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	31.3.2009 in Mio. €	1.1.2009 in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	1.838,2	1.844,9	1.811,0	1.821,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.371,9	1.304,2	1.386,0	1.374,5
Summe Vermögenswerte	3.210,1	3.149,1	3.197,0	3.196,1
Eigenkapital	750,8	730,7	631,3	617,4
Langfristige Schulden	1.093,1	1.088,7	1.037,6	1.052,3
Kurzfristige Schulden	1.366,2	1.329,7	1.528,1	1.526,4
Summe Eigenkapital und Schulden	3.210,1	3.149,1	3.197,0	3.196,1

Das Konzerneigenkapital stieg zum 31. März 2010 um 20,1 Mio. € auf 750,8 Mio. € (Stand 31. Dezember 2009: 730,7 Mio. €). Eigenkapitalerhöhend wirkten im ersten Quartal 2010 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 32,6 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €) und die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalmindernd 1,7 Mio. €). Reduzierend schlugen sich hingegen die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 21,8 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) nieder.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,2 Prozentpunkte auf 23,4 % gestiegen.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um insgesamt 2,1 Mio. € erhöht. Während der Anstieg der langfristigen sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen auf die Veränderung der Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen zurückzuführen ist, haben sich innerhalb der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen vor allem die Personalverpflichtungen aufgrund der für das Geschäftsjahr 2009 noch zu vergütenden Erfolgsbeteiligungen an Konzernbeschäftigte und Nachtragsaufwendungen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 erhöht.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen seit dem 31. Dezember 2009 um insgesamt 27,3 Mio. € an. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente um 26,6 Mio. € (siehe Abschnitt 28 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 320,6 Mio. € zum 31. März 2010 nur unwesentlich unter dem entsprechenden Wert zum Jahresabschluss 2009.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung haben sich, nach Verrechnung mit den entsprechenden Forderungen aus Auftragsfertigung, gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 28,5 Mio. € auf 578,5 Mio. € verringert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 21,4 Mio. € auf 120,0 Mio. € erhöht. Die Veränderung resultiert überwiegend aus gestiegenen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 13,7 Mio. €.

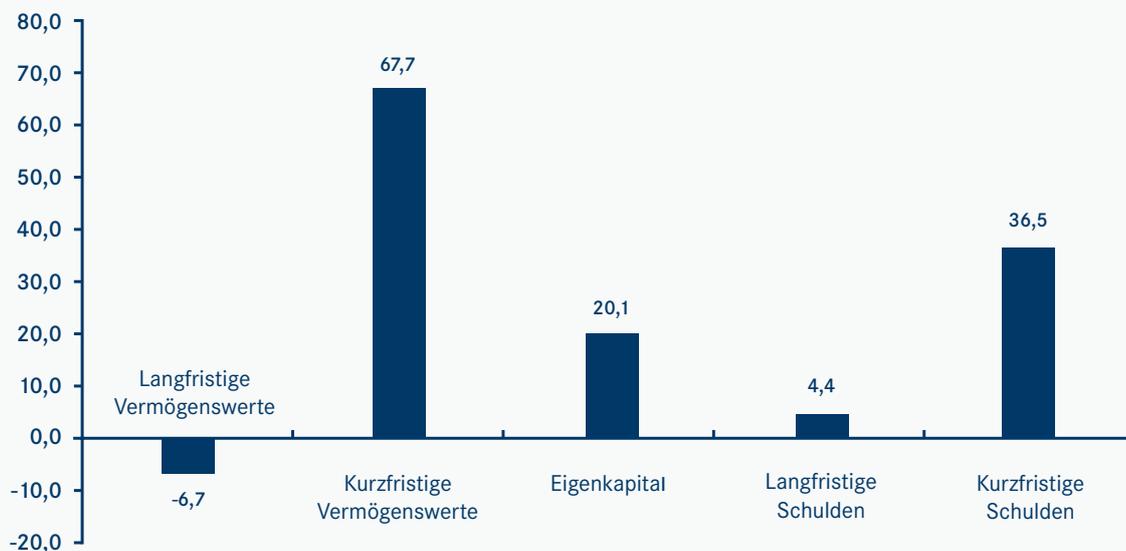
Die nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Veränderung der Vermögens- und Schuldenlage vom 31. Dezember 2009 zum 31. März 2010 getrennt nach kurz- und langfristigen Positionen:

Veränderungsrechnung der Vermögens- und Schuldpositionen

(Veränderungsrechnung 31. März 2010 zum 31. Dezember 2009)	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte		-6,7
Immaterielle Vermögenswerte	-3,8	
Sachanlagen	-2,0	
Finanzielle Vermögenswerte	-2,8	
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	0,0	
Sonstige Vermögenswerte	0,8	
Latente Steuern	1,1	
Kurzfristige Vermögenswerte		67,7
Vorräte	16,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,0	
Forderungen aus Auftragsfertigung	9,1	
Ertragsteueransprüche	-1,2	
Finanzielle Vermögenswerte	73,4	
Sonstige Vermögenswerte	-20,6	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-36,7	
Geleistete Vorauszahlungen	0,1	
Veränderung Vermögenswerte		61,0
Eigenkapital		20,1
Langfristige Schulden		4,4
Rückstellungen	9,6	
Finanzverbindlichkeiten	13,0	
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9	
Latente Steuern	-19,1	
Kurzfristige Schulden		36,5
Rückstellungen	9,3	
Ertragsteuerschulden	21,2	
Finanzverbindlichkeiten	14,3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,3	
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	-28,5	
Sonstige Verbindlichkeiten	20,5	
Veränderung Eigenkapital und Schulden		61,0

Veränderungsrechnung der Vermögens- und Schuldpositionen

in Mio. €



3.4 Geschäftssegmente

Das Geschäftssegment OEM umfasst das Zivile und das Militärische Triebwerksgeschäft. Es beinhaltet die Entwicklung, Fertigung und Montage ziviler und militärischer Triebwerke und Komponenten. Darüber hinaus beinhaltet dieses Geschäftssegment auch die

Instandhaltung militärischer Triebwerke. Im Geschäftssegment Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) werden Flugtriebwerke, aber auch Industriegasturbinen, überholt und repariert. Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.

Fakten zum Geschäftsverlauf nach Segmenten				
	2010 in Mio. €	2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Umsatz				
Ziviles Triebwerksgeschäft	265,3	284,6	-19,3	-6,8
Militärisches Triebwerksgeschäft	136,1	114,2	21,9	19,2
Summe Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	401,4	398,8	2,6	0,7
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	245,0	302,4	-57,4	-19,0
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-6,2	-8,1	1,9	23,5
Konzern	640,2	693,1	-52,9	-7,6
Auftragsbestand und Auftragswert MRO *) (Vorjahr: 31. Dezember)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.237,1	3.965,1	272,0	6,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5.026,6	4.878,0	148,6	3,0
Konzern	9.263,7	8.843,1	420,6	4,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte **)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	14,4	20,0	-5,6	-28,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5,5	7,4	-1,9	-25,7
Konzern	19,9	27,4	-7,5	-27,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	52,8	54,8	-2,0	-3,6
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	14,2	19,3	-5,1	-26,4
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	1,8	1,1	0,7	63,6
Konzern	68,8	75,2	-6,4	-8,5
Bereinigte EBIT-Marge (in %) ***)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	13,2	13,7	-0,5	
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	5,8	6,4	-0,6	
Konzern	10,7	10,8	-0,1	
Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt (Anzahl)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.867	4.957	-90	-1,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.814	2.631	183	7,0
Konzern	7.681	7.588	93	1,2

*) beinhaltet vertraglich gebundene Auftragsvolumina (siehe Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht unter Abschnitt 3.2); vor Konsolidierung

**) ohne finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten werden

***) Veränderung in Prozentpunkten

Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM-Geschäft)

Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 31. März 2010

Umsatzentwicklung

In den ersten drei Monaten 2010 betragen die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft 401,4 Mio. € und lagen damit um 2,6 Mio. € (0,7 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dabei sanken die Umsatzerlöse im Zivilen Triebwerksgeschäft um 19,3 Mio. € (6,8 %) auf 265,3 Mio. €. Im Militärischen Triebwerksgeschäft lagen die Umsatzerlöse mit 136,1 Mio. € (Vorjahr: 114,2 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Dollarkursbereinigt hätte sich insgesamt ein Anstieg der Umsatzerlöse von 19,2 Mio. € (4,8 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten umfassen unter anderem Material- und Personalkosten, planmäßige Abschreibungen, Bestandsveränderungen von unfertigen Erzeugnissen sowie Aufwendungen, die Konsortialführer der MTU für die Vermarktung neuer Triebwerke berechnen. Mit 314,8 Mio. € lagen die Umsatzkosten in den ersten drei Monaten 2010 nahezu auf dem Vorjahreswert von 312,3 Mio. €. Nachdem sich auch der Umsatz gegenüber dem Vorjahr kaum verändert hat, ist auch das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 86,6 Mio. € nahezu identisch mit dem Vorjahr. Entsprechend liegt die Bruttomarge bei 21,6 % gegenüber 21,7 % im Vergleichszeitraum.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Bei nahezu unverändertem Bruttoergebnis vom Umsatz, aber moderat gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sank das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,0 Mio. € (3,6 %) auf insgesamt 52,8 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich auf 13,2 %.

Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO-Geschäft)

Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 31. März 2010

Umsatzentwicklung

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 lagen die Umsatzerlöse in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung mit 245,0 Mio. € um 57,4 Mio. € (19,0 %) unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2009. Bereinigt um Dollarkurseffekte beliefen sich die Umsatzerlöse auf 260,4 Mio. €. Dadurch hätte sich ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 42,0 Mio. € (13,9 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten sanken in den ersten drei Monaten 2010 um 54,4 Mio. € (20,0 %) auf 217,8 Mio. €. Aufgrund des Umsatzrückgangs reduzierte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 3,0 Mio. € (9,9 %) auf 27,2 Mio. €, die Bruttomarge liegt bei 11,1 % gegenüber 10,0 % im Vorjahr.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

In Folge des gesunkenen Bruttoergebnisses vom Umsatz ging das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber den ersten drei Monaten 2009 um 5,1 Mio. € (26,4 %) auf 14,2 Mio. € zurück. Die bereinigte EBIT-Marge betrug in den ersten drei Monaten 2010 in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung 5,8 % (Vorjahr: 6,4 %).

3.5 Investitionen

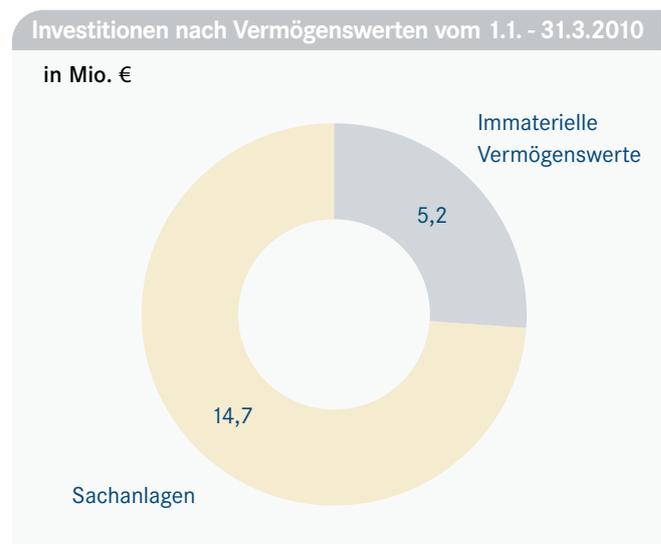
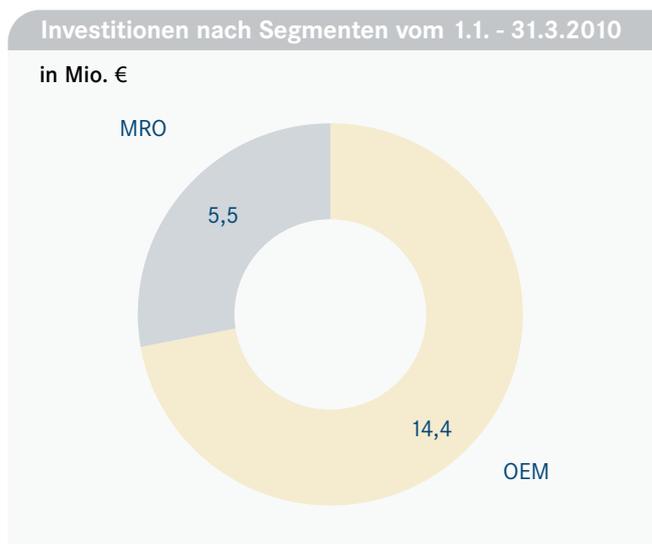
Die Investitionen betragen in den ersten drei Monaten 2010 insgesamt 92,9 Mio. € (Vorjahr: 27,4 Mio. €). Davon entfielen unter anderem 14,4 Mio. € auf das Segment OEM (Vorjahr: 20,0 Mio. €) und 5,5 Mio. € auf das Segment MRO (Vorjahr: 7,4 Mio. €).

Investitionen nach Segmenten *)				
	1.1. - 31.3.2010 in Mio. €	1.1. - 31.3.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Segment OEM				
Immaterielle Vermögenswerte	3,2	2,0	1,2	60,0
Sachanlagen	11,2	18,0	-6,8	-37,8
Summe Segment OEM	14,4	20,0	-5,6	-28,0
Segment MRO				
Immaterielle Vermögenswerte	2,0		2,0	
Sachanlagen	3,5	7,4	-3,9	-52,7
Summe Segment MRO	5,5	7,4	-1,9	-25,7
Summe Sonstige Gesellschaften	73,0		73,0	
Gesamt	92,9	27,4	65,5	239,1

*) ohne Einnahmen aus Abgang Sachanlagen

Der Ausweis der Investitionen der Sonstigen Gesellschaften betrifft die Ausgaben in finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 73,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Zu weiteren Erläuterungen wird auf Abschnitt 3.3, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

Im Folgenden werden die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und in Sachanlagen dargestellt:



Erläuterungen zum OEM-Geschäft

Im Investitionsbetrag der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) sind im ersten Quartal 2010 selbst erstellte, aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen für die Triebwerksprogramme GE38 und GENx in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) enthalten.

Die Investitionen in Sachanlagen in den ersten drei Monaten 2010 in Höhe von 11,2 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aus dem Verkauf von Sachanlagen wurden im ersten Quartal 2010 insgesamt 0,4 Mio. € Einnahmen erzielt (Vorjahr: 3,0 Mio. €).

Erläuterungen zum MRO-Geschäft

Die Investitionen im MRO-Geschäft entfielen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010 mit 3,5 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr: 7,4 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2,0 Mio. € betrafen spezielle Reparaturverfahren für die wirtschaftlichere Instandsetzung von Triebwerken (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Der Anstieg der Ausgaben in den Sonstigen Gesellschaften im ersten Quartal 2010 ist auf die Investition in finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 73,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) zurückzuführen. Weitere Erläuterungen hierzu sind unter Abschnitt 3.3, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, enthalten.

3.6 Mitarbeiter

Am 31. März 2010 waren 7.681 Mitarbeiter, davon 305 Auszubildende, bei der MTU beschäftigt (Stand 31. Dezember 2009: 7.665 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Jahresende 2009 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 16 erhöht. Im Segment OEM reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 18 Beschäftigte trotz Personalaufbau in der MTU Aero Engines Polska, Polen. Darüber hinaus erfolgte ein Personalaufbau im Segment MRO.

Damit arbeiteten Ende März 2010 insgesamt 6.839 Mitarbeiter (89,0 %) bei inländischen und 842 Mitarbeiter (11,0 %) bei ausländischen Konzerngesellschaften.

Der Personalaufwand belief sich auf 135,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 115,5 Mio. €).

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 ergab sich ein neuer Tarifabschluss in Deutschland, der für 2010 für Tarifmitarbeiter eine Einmalzahlung in Höhe von 320 € und ab April 2011 eine Erhöhung der Tarifbezüge um 2,7 % vorsieht.

4 Chancen- und Risikobericht

Zur Chancen- und Risikosituation wird auf den Geschäftsbericht 2009 (Seiten 109 bis 125) sowie auf den Disclaimer am Ende dieses Quartalsfinanzberichts verwiesen.

5 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 32 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

6 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2010)

Die Bonität der MTU beim Corporate Rating wurde mit Veröffentlichung vom 19. April 2010 von Fitch mit der Note „BBB-“ (Investmentgrade) bewertet. Die Bewertung von S&P („BB+“ mit stabilem Ausblick) und von Moody's („Ba1“ mit positivem Ausblick) blieben unverändert.

Weitere Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2010) und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 19. April 2010 sind nicht eingetreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung							
		1.1. -31.3.2010		1.1. -31.3.2009		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	640,2	100,0	693,1	100,0	-52,9	-7,6
Umsatzkosten	(7)	-525,1	-82,0	-574,3	-82,9	49,2	8,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		115,1	18,0	118,8	17,1	-3,7	-3,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-27,8	-4,4	-28,7	-4,1	0,9	3,1
Vertriebskosten	(9)	-17,1	-2,7	-17,0	-2,5	-0,1	-0,6
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-12,8	-2,0	-12,6	-1,8	-0,2	-1,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		0,4	0,1	3,2	0,5	-2,8	-87,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		57,8	9,0	63,7	9,2	-5,9	-9,3
Zinserträge		2,8	0,4	0,3		2,5	833,3
Zinsaufwendungen		-4,0	-0,6	-3,5	-0,5	-0,5	-14,3
Zinsergebnis	(12)	-1,2	-0,2	-3,2	-0,5	2,0	62,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)			0,4	0,1	-0,4	-100,0
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-8,1	-1,2	-17,9	-2,6	9,8	54,7
Finanzergebnis		-9,3	-1,4	-20,7	-3,0	11,4	55,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		48,5	7,6	43,0	6,2	5,5	12,8
Ertragsteuern	(15)	-15,9	-2,5	-12,0	-1,7	-3,9	-32,5
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		32,6	5,1	31,0	4,5	1,6	5,2
Ergebnis je Aktie in €							
Unverwässert (EPS)	(16)	0,67		0,64		0,03	
Verwässert (DEPS)	(16)	0,65		0,62		0,03	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung							
		1.1. -31.3.2010		1.1. -31.3.2009		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		32,6	5,1	31,0	4,5	1,6	5,2
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		9,1	1,4	-1,7	-0,3	10,8	635,3
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten		-32,4	-5,1	-23,0	-3,3	-9,4	-40,9
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern		10,6	1,7	7,5	1,1	3,1	41,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-12,7	-2,0	-17,2	-2,5	4,5	26,2
Gesamtergebnis der Periode	(17)	19,9	3,1	13,8	2,0	6,1	44,2

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

	(Anhang)	31.3.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	31.3.2009*) in Mio. €	1.1.2009 in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	1.244,4	1.248,2	1.267,0	1.274,9
Sachanlagen	(19)	554,7	556,7	527,9	525,1
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	12,1	14,9	7,3	12,6
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(20)	2,1	2,1	4,0	3,6
Sonstige Vermögenswerte	(24)	6,9	6,1	4,1	4,0
Latente Steuern		18,0	16,9	0,7	1,4
Summe langfristige Vermögenswerte		1.838,2	1.844,9	1.811,0	1.821,6
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	(21)	665,3	648,7	694,6	661,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	418,2	391,2	387,0	460,4
Forderungen aus Auftragsfertigung	(23)	107,5	98,4	191,1	138,9
Ertragsteueransprüche			1,2		1,0
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	82,9	9,5	2,1	4,0
Sonstige Vermögenswerte	(24)	6,6	27,2	14,9	35,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	84,1	120,8	92,3	69,9
Geleistete Vorauszahlungen		7,3	7,2	4,0	3,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.371,9	1.304,2	1.386,0	1.374,5
Summe Vermögenswerte		3.210,1	3.149,1	3.197,0	3.196,1

*) Wertangabe rein informativ

Eigenkapital und Schulden

	(Anhang)	31.3.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	31.3.2009*) in Mio. €	1.1.2009 in Mio. €
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	(26)	52,0	52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		353,8	353,6	354,6	354,5
Gewinnrücklagen		453,5	420,9	356,3	325,3
Eigene Anteile		-93,4	-93,4	-100,1	-100,1
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-15,1	-2,4	-31,5	-14,3
Summe Eigenkapital		750,8	730,7	631,3	617,4
Langfristige Schulden					
Rückstellungen für Pensionen		392,0	389,9	374,7	371,7
Sonstige Rückstellungen	(27)	166,6	159,1	224,0	224,0
Finanzverbindlichkeiten	(28)	251,8	238,8	196,0	200,4
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	34,9	34,0	30,0	28,6
Latente Steuern		247,8	266,9	212,9	227,6
Summe langfristige Schulden		1.093,1	1.088,7	1.037,6	1.052,3
Kurzfristige Schulden					
Rückstellungen für Pensionen		21,7	21,7	18,5	18,5
Ertragsteuerschulden		33,7	12,5	29,0	23,0
Sonstige Rückstellungen	(27)	271,3	262,0	265,5	255,4
Finanzverbindlichkeiten	(28)	55,3	41,0	147,8	136,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		320,6	320,9	463,7	495,7
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(29)	578,5	607,0	532,0	520,6
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	85,1	64,6	71,6	77,2
Summe kurzfristige Schulden		1.366,2	1.329,7	1.528,1	1.526,4
Summe Eigenkapital und Schulden		3.210,1	3.149,1	3.197,0	3.196,1

*) Wertangabe rein informativ

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung						
	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigen- kapital	Konzern- Eigen- kapital
in Mio. €						
Bilanzwert zum 1.1.2009	52,0	354,5	325,3	-100,1	-14,3	617,4
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten					-15,5	-15,5
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					-1,7	-1,7
= Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-17,2	-17,2
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			31,0			31,0
= Gesamtergebnis der Periode			31,0		-17,2	13,8
Matching Stock Program (MSP)		0,1				0,1
Bilanzwert zum 31.3.2009	52,0	354,6	356,3	-100,1	-31,5	631,3
Bilanzwert zum 1.1.2010	52,0	353,6	420,9	-93,4	-2,4	730,7
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten					-21,8	-21,8
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					9,1	9,1
= Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-12,7	-12,7
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			32,6			32,6
= Gesamtergebnis der Periode			32,6		-12,7	19,9
Matching Stock Program (MSP)		0,2				0,2
Bilanzwert zum 31.3.2010	52,0	353,8	453,5	-93,4	-15,1	750,8

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 26 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung		
	1.1. - 31.3.2010 in Mio. €	1.1. - 31.3.2009 in Mio. €
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	32,6	31,0
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	31,4	30,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-0,4
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,1	-1,3
Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	2,1	3,0
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	16,8	10,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1,0	5,4
Veränderung Working Capital		
Veränderung der Vorräte	-16,6	-33,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-27,0	73,4
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	-37,6	-40,8
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	14,7	20,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,3	-32,0
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	21,1	-4,2
Zinsergebnis	1,2	3,2
Gezahlte Zinsen	-5,2	-5,8
Erhaltene Zinsen	2,6	0,3
Ertragsteuern	15,9	12,0
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-1,6	-12,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	51,2	59,8
Ausgaben für Investitionen in:		
Immaterielle Vermögenswerte	-5,2	-2,0
Sachanlagen	-14,7	-25,4
Finanzielle Vermögenswerte	-73,0	
Einnahmen aus Abgängen von:		
Sachanlagen	0,4	3,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-92,5	-24,4
Aufnahme/Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten	1,9	-11,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,9	-11,4
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf die Zahlungsmittel	2,7	-1,6
Sonstige Mittelveränderungen	2,7	-1,6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-36,7	22,4
Bestand am 1. Januar	120,8	69,9
Bestand am 31. März	84,1	92,3

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten und zum geänderten Ausweis der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen unter Abschnitt 1 im Konzern-Zwischenlagebericht und Abschnitt 4 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben dieses Quartalsfinanzberichts sowie auf den Geschäftsbericht der MTU Aero Engines Holding AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 wie folgt dar:

Segmentinformationen vom 1.1.-31.3.2010					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Sonstige Gesellschaften	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio. €	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2010
Außenumsatz	396,3	243,9			640,2
Umsätze mit anderen Segmenten	5,1	1,1	2,9	-9,1	
Gesamtumsatz	401,4	245,0	2,9	-9,1	640,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	86,6	27,2	2,9	-1,6	115,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	42,9	13,1	0,7	1,1	57,8
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	9,9	1,1			11,0
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	52,8	14,2	0,7	1,1	68,8
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen					
Vermögenswerte (31.3.2010)	2.824,1	816,4	833,8	-1.264,2	3.210,1
Schulden (31.3.2010)	2.011,9	389,9	259,2	-201,7	2.459,3
Investitionen in:					
Immaterielle Vermögenswerte	3,2	2,0			5,2
Sachanlagen	11,2	3,5			14,7
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14,4	5,5			19,9
Segment-Kennziffern:					
EBIT in %	10,7	5,3	24,1		9,0
EBIT bereinigt in %	13,2	5,8	24,1		10,7

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009 wie folgt dar:

Segmentinformationen vom 1.1.-31.3.2009					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Sonstige Gesellschaften	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio. €	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009	1.1. - 31.3.2009
Außenumsatz	392,8	300,3			693,1
Umsätze mit anderen Segmenten	6,0	2,1	1,9	-10,0	
Gesamtumsatz	398,8	302,4	1,9	-10,0	693,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	86,5	30,2	1,9	0,2	118,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	44,5	18,1	-0,4	1,5	63,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	10,3	1,2			11,5
Bereinigtes Ergebnis vor Finanz- ergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	54,8	19,3	-0,4	1,5	75,2
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen					
Vermögenswerte (31.12.2009)	2.788,2	808,6	816,2	-1.263,9	3.149,1
Schulden (31.12.2009)	1.977,7	399,6	241,9	-200,8	2.418,4
Investitionen in:					
Immaterielle Vermögenswerte	2,0				2,0
Sachanlagen	18,0	7,4			25,4
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20,0	7,4			27,4
Segment-Kennziffern:					
EBIT in %	11,2	6,0	-21,1		9,2
EBIT bereinigt in %	13,7	6,4	-21,1		10,8

Im Folgenden werden die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz, des Ergebnisses der Segmente (EBIT) zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns (EBT) sowie des Segmentvermögens zum Konzernvermögen dargestellt:

Überleitung zum MTU-Konzernabschluss		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2010	1.1. - 31.3.2009
Gesamtumsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	649,3	703,1
Konsolidierung	-9,1	-10,0
Konzernumsatz	640,2	693,1
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)		
Bereinigtes EBIT der berichtspflichtigen Segmente	67,7	73,7
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-11,0	-11,5
Konsolidierung	1,1	1,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	57,8	63,7
Zinserträge	2,8	0,3
Zinsaufwendungen	-4,0	-3,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		0,4
Sonstiges Finanzergebnis	-8,1	-17,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	48,5	43,0

Überleitung zum MTU-Konzernabschluss		
in Mio. €	31.3.2010	31.12.2009
Vermögenswerte		
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	4.474,3	4.413,0
Konsolidierung	-1.264,2	-1.263,9
Vermögenswerte des Konzerns	3.210,1	3.149,1
Schulden		
Schulden der berichtspflichtigen Segmente	2.661,0	2.619,2
Konsolidierung	-201,7	-200,8
Schulden des Konzerns	2.459,3	2.418,4

Informationen über geografische Gebiete

Die nachstehende Darstellung zeigt die unternehmensweiten Angaben nach geografischen Gebieten:

Segmentinformationen nach geografischen Gebieten 2010			
	Umsätze nach Sitz der Kunden	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	Langfristige Vermögenswerte
in Mio. €	1.1.-31.3.2010	1.1.-31.3.2010	31.3.2010
Deutschland	144,2	17,1	1.717,1
Europa	73,2	1,8	57,0
Nordamerika	332,0	0,3	27,1
Südamerika	34,2		
Afrika	1,8		
Asien	49,7	0,7	37,0
Australien/Ozeanien	5,1		
	640,2	19,9	1.838,2

Segmentinformationen nach geografischen Gebieten 2009			
	Umsätze nach Sitz der Kunden	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	Langfristige Vermögenswerte
in Mio. €	1.1.-31.3.2009	1.1.-31.3.2009	31.12.2009
Deutschland	111,3	20,2	1.732,5
Europa	82,6	6,5	53,0
Nordamerika	375,3	0,5	25,1
Südamerika	25,6		
Afrika	0,7		
Asien	86,7	0,2	34,3
Australien/Ozeanien	10,9		
	693,1	27,4	1.844,9

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, finanziellen Vermögenswerte, die sonstigen Vermögenswerte sowie die langfristigen aktiven Steuerlatenzen.

1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für zivile Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken konzentriert sich die MTU auf die Entwicklung und Fertigung von Modulen und Komponenten für Triebwerke, die Fertigung der Ersatzteile, die Endmontage sowie Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157 206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 19. April 2010 durch den Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Rechnungslegung

Der Quartalsfinanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt. Dabei wurden – mit Ausnahme der unter Abschnitt 4 der Ausgewählten erläuternden Anhangangaben beschriebenen Anpassungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der MTU angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss entspricht insoweit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Auf Grund des am 24. März 2010 erfolgten Endorsements der Änderungen aus dem Annual Improvement Projects 2007 – 2009 kam es zu einer Ergänzung von IAS 1.69 (d) um einen 2. Satz. Danach führt das Wandlungsrecht der Inhaber der Wandelanleihe der MTU nicht mehr zwangsläufig zu einem Ausweis des Fremdkapitalanteils als kurzfristige Schuld. Da die Anleihe erst am 1. Februar 2012 zur Rückzahlung fällig ist, erfolgt der Ausweis des Fremdkapitalanteils nunmehr unter den langfristigen Schulden. Die Änderung ist nach IAS 1.139D erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2010 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Mangels spezifischer Übergangsvorschriften in IAS 1 erfolgt die Änderung dieser Rechnungslegungsmethode nach IAS 8.19 (b) rückwirkend mit Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres. Nach IAS 34.5 (f) erfordert diese rückwirkende Anwendung einer Rechnungslegungsmethode die Darstellung einer Bilanz zu Beginn der frühesten Vergleichsperiode (1. Januar 2009).

Im November 2006 wurde der IFRS 8 „Geschäftssegmente“ veröffentlicht, der für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und passt den Standard im Rahmen des gemeinsamen Konvergenz-Projektes mit dem US-amerikanischen Financial Accounting Standards Board (FASB) an die Vorschriften des US-GAAP Statement of Financial Accounting Standards No. 131 an. IFRS 8 ist nur von börsennotierten Unternehmen verpflichtend anzuwenden und schreibt die Identifizierung von Geschäftssegmenten basierend auf der internen Steuerung („Management approach“) vor. Die MTU wendet IFRS 8 ab dem Geschäftsjahr 2009 an. Hierdurch ergeben sich gegenüber der Berichterstattung im Vergleichsquarter des Vorjahres Änderungen in der Segmentberichterstattung (Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.).

Der Konzern investierte im ersten Quartal 2010 insgesamt 73,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) in finanzielle Vermögenswerte. Diese finanziellen Vermögenswerte werden bei der Ermittlung des Free Cashflow nicht berücksichtigt, da sie jederzeit veräußerbar sind und als Liquiditätsreserve gehalten werden.

Im ersten Quartal 2010 ergaben sich keine weiteren geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten. In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich auch keine Angabepflichten zu etwaigen Fehlbeurteilungen früherer Berichtsperioden.

Als weltweit tätiges Unternehmen – insbesondere im Rahmen von Risk- and Revenue-Sharing-Kooperationen – ist die MTU unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. Branchenbedingte saisonale Schwankungen im Jahresverlauf sind üblich und können zu unterschiedlichen Umsätzen sowie daraus resultierenden Ergebnissen führen.

5 Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Veränderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Akquisitionen oder Desinvestitionen, Änderungen der Beteiligungsverhältnisse oder ähnlichen gesellschaftsrechtlichen Vorgängen gekommen. Die Anzahl der in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2009 nicht geändert.

Der MTU-Konzern umfasste zum 31. März 2010 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG, München, Anteile an 23 Unternehmen (Zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009, Abschnitt 45.1.2, verwiesen.).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Ziviles Triebwerksgeschäft	265,3	284,6
Militärisches Triebwerksgeschäft	136,1	114,2
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	401,4	398,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	245,0	302,4
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-6,2	-8,1
Summe Umsatzerlöse	640,2	693,1

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Materialaufwand	-398,4	-452,6
Personalaufwand	-93,3	-80,4
Abschreibungen	-27,9	-27,5
Übrige Umsatzkosten*)	-5,5	-13,8
Summe Umsatzkosten	-525,1	-574,3

*) betrifft im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse und die Währungseinflüsse

8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Materialaufwand	-10,6	-12,9
Personalaufwand	-20,2	-15,7
Abschreibungen	-2,1	-1,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-32,9	-30,4
Davon wurden aktiviert:		
Entwicklungskosten (OEM)	3,1	1,7
Entwicklungskosten (MRO)	2,0	
Aktiviert Entwicklungskosten	5,1	1,7
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-27,8	-28,7

9 Vertriebskosten

Vertriebskosten		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Materialaufwand	-2,3	-2,3
Personalaufwand	-12,2	-11,3
Abschreibungen	-0,5	-0,8
Übrige Vertriebskosten	-2,1	-2,6
Summe Vertriebskosten	-17,1	-17,0

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen auf Kundenforderungen.

10 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Materialaufwand	-1,2	-1,8
Personalaufwand	-9,7	-8,1
Abschreibungen	-0,9	-0,6
Übrige Verwaltungskosten	-1,0	-2,1
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-12,8	-12,6

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

12 Zinsergebnis

Zinsergebnis		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Zinserträge	2,8	0,3
Zinsaufwendungen		
Bankzinsen	-1,2	-0,8
Schuldverschreibungen	-2,0	-1,9
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-0,4	-0,5
Übrige Zinsaufwendungen	-0,4	-0,3
Zinsaufwendungen	-4,0	-3,5
Zinsergebnis (Saldo)	-1,2	-3,2

Die Zinserträge sind in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,5 Mio. € auf 2,8 Mio. € angestiegen. Die Zinsaufwendungen haben sich um 0,5 Mio. € auf 4,0 Mio. € erhöht. In Folge dessen hat sich das Zinsergebnis insgesamt um 2,0 Mio. € auf -1,2 Mio. € verbessert.

13 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0,0	0,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0,0	0,4

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen enthält den Wert des Joint Arrangements Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde.

14 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Effekte aus Währungsumrechnungen		
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	5,9	-0,1
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen		0,1
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing	-0,3	-0,6
Effekte aus der Bewertung von Derivaten		
Aufwendungen/Erträge aus Devisen- und Zinsderivaten	-6,0	-8,3
Aufwendungen/Erträge aus Warenterminkontrakten	3,6	-2,4
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden		
Pensionsrückstellungen	-5,8	-6,3
Eventualschulden	-3,3	
Forderungen, Sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-2,5	-0,4
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	0,3	0,1
Sonstiges Finanzergebnis	-8,1	-17,9

Die Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses in den ersten drei Monaten 2010 ist im Vergleich zum Vorjahr überwiegend auf positive Effekte aus Währungsumrechnungen und der Bewertung von Derivaten zurückzuführen. Belastungen aus den Zinsanteilen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden kompensierten diese Erträge zum Teil.

15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Ertragsteuern		
in Mio. €	1.1.- 31.3.2010	1.1.- 31.3.2009
Laufende Ertragsteuern	-24,3	-18,5
Latente Ertragsteuern	8,4	6,5
Summe Ertragsteuern	-15,9	-12,0

16 Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie ergaben sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2010 Verwässerungseffekte durch potenzielle Stammaktien aus der zum 1. Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung und aus dem zum 6. Juni 2005 aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Matching Stock Program (MSP) für die vierte und fünfte Tranche. Die im Vorjahreszeitraum bewerteten Phantom Stocks der dritten und vierten Tranche waren nicht „im Geld“, so dass sich hieraus keine Verwässerungseffekte ergaben. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses werden dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Ausübung der Wandlungsrechte maximal ausgegeben werden könnten. In der Anzahl der ausgegebenen Stammaktien sind bereits alle in der Berichtsperiode neu ausgegebenen Aktien entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung enthalten. Gleichzeitig wird das Konzernergebnis um die für die Wandelschuldverschreibung enthaltenen Zinsaufwendungen nach Steuern korrigiert.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung und des Matching Stock Program.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 31. März 2010 und 2009:

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie						
		1.1.- 31.3.2010				1.1.- 31.3.2010
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	32,6	2,0	-0,7		33,9
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.922.019	3.086.869		229.450	52.238.338
Ergebnis je Stammaktie	in €	0,67				0,65

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie						
		1.1.- 31.3.2009				1.1.- 31.3.2009
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	31,0	1,9	-0,6		32,3
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl *)	Stück	48.770.945	3.086.869			51.857.814
Ergebnis je Stammaktie	in €	0,64				0,62

*) Keine Verwässerungseffekte aus dem Matching Stock Program (MSP)

17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 32,6 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 19,9 Mio. € (Vorjahr: 13,8 Mio. €). Die Verbesserung des Gesamtergebnisses der Periode ist auf die Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €) zurückzuführen. Negative Marktwertveränderungen nach Steuern von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 21,8 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) haben das Gesamtergebnis belastet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

18 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden die durch die Kaufpreisallokation aktivierten Programmwerte und programmunabhängigen Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software als auch der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte wurden in den ersten drei Monaten 2010 in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) aktiviert. Im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) zugegangen.

Die Abschreibungen betragen in den ersten drei Monaten 12,6 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €).

19 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010 wurden 14,7 Mio. € in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 25,4 Mio. €). Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen betragen in den ersten drei Monaten 18,8 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €).

20 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten drei Monaten 2010 insgesamt um 70,6 Mio. € auf 97,1 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2009: 26,5 Mio. €). Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Kauf finanzieller Vermögenswerte zurückzuführen. Zu weiteren Erläuterungen wird auf Abschnitt 4, Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, verwiesen.

21 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	31.3.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	292,9	308,8
Unfertige Erzeugnisse	334,2	306,0
Geleistete Anzahlungen	38,2	33,9
Summe Vorräte	665,3	648,7

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	31.3.2010	31.12.2009
Dritte	374,6	344,6
Assoziierte Unternehmen	36,8	41,4
Joint Ventures	6,8	5,2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	418,2	391,2

23 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	31.3.2010	31.12.2009
Forderungen aus Auftragsfertigung	371,8	339,0
darauf entfallen auf:		
Erhaltene Anzahlungen	-264,3	-240,6
Saldo Forderungen aus Auftragsfertigung	107,5	98,4

24 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009
Sonstige Steuern	3,6	14,8			3,6	14,8
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,5	1,0			1,5	1,0
Forderungen gegen Lieferanten	0,3	3,3			0,3	3,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	8,1	14,2	6,9	6,1	1,2	8,1
Summe sonstige Vermögenswerte	13,5	33,3	6,9	6,1	6,6	27,2

Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Verkehrssteuerforderungen.

25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	31.3.2010	31.12.2009
Bankguthaben, Kassenbestände	39,3	85,4
Tages- und Festgeldanlagen	44,8	35,4
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84,1	120,8

26 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

26.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 52,0 Mio. € (31. Dezember 2009: 52,0 Mio. €) und ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2009: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

26.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil und die anteiligen Transaktionskosten aus der emittierten Wandelschuldverschreibung, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program (MSP) sowie den Aufwand aus der Übertragung eigener Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP).

Matching Stock Program (MSP)

Zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zielerreichung hat der Konzern als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter das Matching Stock Program (MSP) zur Beteiligung der Führungskräfte aufgelegt, das zum Bezug von Phantom Stocks berechtigt. Teilnehmer am MSP müssen im Zeitpunkt der Zeichnung des MSP in einem bestehenden Dienst- oder Anstellungsverhältnis mit der MTU Aero Engines Holding AG, München, oder einer

ihrer inländischen Konzerngesellschaften stehen. Der beizulegende Zeitwert der Phantom Stocks wird zeitanteilig als Personalaufwand und gleichzeitig im Eigenkapital (Kapitalrücklage) bis zum Ausübungszeitpunkt (Verfallbarkeit) erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zum Ausübungszeitpunkt der Phantom Stocks zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Phantom Stocks. In den ersten drei Monaten 2010 betrug der Aufwand 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

26.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten sowohl die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern (EAT) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, als auch das Ergebnis nach Ertragsteuern für die ersten drei Monate 2010 in Höhe von 32,6 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €), aufgrund dessen sich die Gewinnrücklagen entsprechend erhöht haben.

26.4 Eigene Anteile

Die folgende Darstellung zeigt den Rückkauf der eigenen Aktien, die Ausgabe von Aktien an Konzernmitarbeiter im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sowie den Stand der eigenen Aktien und das in Stückaktien eingeteilte Grundkapital zum Berichtsstichtag.

Entwicklung Aktien und Gezeichnetes Kapital				
in Stück	Aktienrück- kauf	Ausgabe Mitarbeiter- aktien	Stand eigene Aktien	Stand Gezeichnetes Kapital
Gezeichnetes Kapital				55.000.000
Entwicklung:				
Geschäftsjahr 2006	-1.650.883		-1.650.883	
Geschäftsjahr 2007				
Aktienrückkauf	-2.732.139		-2.732.139	
Matching Stock Program (MSP)/Juni 2007		112.612	112.612	
Geschäftsjahr 2008 (1. Jan. 2008 - 18. März 2008)	-986.641		-986.641	
	-5.369.663	112.612	-5.257.051	
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien vom 18. März 2008			3.000.000	-3.000.000
Stand nach Kapitalherabsetzung (18. März 2008)	-5.369.663	112.612	-2.257.051	52.000.000
Geschäftsjahr 2008 (19. März 2008 - 31. Dezember 2008)				
Aktienrückkauf (vom 2. Mai - 31. Dezember 2008)	-1.164.963		-1.164.963	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2008		192.959	192.959	
Geschäftsjahr 2009 (1. Januar 2009 - 31. Dezember 2009)				
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2009		150.863	150.863	
Geschäftsjahr 2010 (1. Januar 2010 - 31. März 2010)				
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Nachtrag aus Juni 2009*)		632	632	
Aktienrückkauf/Mitarbeiteraktien				
Eigene Aktien und Gezeichnetes Kapital (Stand 31. März 2010)	-6.534.626	457.066	-3.077.560	52.000.000

*) betrifft rückwirkende Einigung mit Mitarbeitern

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Aufgrund der bis zum 31. März 2010 gekauften eigenen Aktien, der Ausgabe von Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen der Ausübung der ersten Tranche des Matching Stock Program (MSP) im Geschäftsjahr 2007 und des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 sowie der zum 18. März 2008 erfolgten Kapitalherabsetzung durch Aktieneinziehung ergab sich in den ersten drei Monaten 2010 eine durch-

schnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 48.922.019 Stück (1. Quartal 2009: 48.770.945 Stück). Die Zahl der am 31. März 2010 von der MTU Aero Engines Holding AG, München, ausgegebenen Aktien betrug 48.922.440 Stück (31. März 2009: 48.770.945 Stück).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, die jeweiligen Monatsstände ausgegebener Aktien sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien:

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

in Stück	2010			2009		
	Stand Monatsanfang	Rückkauf/Ausgabe MSP/ Einziehung/MAP	Stand Monatsende	Stand Monatsanfang	Rückkauf/Ausgabe MSP/ Einziehung MAP	Stand Monatsende
Stand am 1. Januar	48.921.808	-3.078.192		48.770.945	-3.229.055	
Januar	48.921.808		48.921.808	48.770.945		48.770.945
Februar	48.921.808		48.921.808	48.770.945		48.770.945
März	48.921.808	632	48.922.440	48.770.945		48.770.945
Rückkauf/Ausgabe MSP*) MAP*)		-3.077.560			-3.229.055	
Einziehung von Aktien						
Stand eigene Aktien (31. März)		-3.077.560			-3.229.055	
Gewichteter Durchschnitt am 31. März			48.922.019			48.770.945

*) inkl. der Ausgabe von 112.612 Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Matching Stock Program (MSP) im Juni 2007 sowie der Ausgabe von 192.959 Aktien im Juni 2008 und 150.863 Aktien im Juni 2009 an Konzernbeschäftigte im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP)

26.5 Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten, bei denen die Voraussetzungen für das Hedge-Accounting vorliegen, einschließlich der in diesem Zusammenhang erfolgsneutral erfassten latenten Ertragsteuern, ausgewiesen (Zu detaillierten Erläuterungen wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.).

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie auf drohende Verluste und Gewährleistungen. Verpflichtungen wegen drohender Verluste betreffen Risiken im Auftragsbestand für Aufträge in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung.

Die Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen zum 31. März 2010 insgesamt 161,1 Mio. € (Stand 31. Dezember 2009: 153,6 Mio. €).

28 Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle originären und derivativen finanziellen Verpflichtungen im Konzern der MTU Aero Engines Holding AG, München, ausgewiesen, die zum jeweiligen Berichtsstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten									
in Mio. €	Gesamt			Langfristig			Kurzfristig		
	31.3.2010	31.12.2009	1.1.2009	31.3.2010	31.12.2009	1.1.2009	31.3.2010	31.12.2009	1.1.2009
Anleihen									
Wandelanleihe	146,0	145,0	141,5	146,0	145,0	141,5			
Zinsverbindlichkeit									
Wandelanleihe	0,7	3,9	3,9				0,7	3,9	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
Revolving Credit Facility (RCF)			61,2						61,2
Schuldscheindarlehen (SSD)	66,4	65,4		64,7	64,6		1,7	0,8	
Sonstige Bankverbindlichkeiten	11,2	14,6	21,3			9,7	11,2	14,6	11,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen*)	4,0						4,0		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten									
Finanzierungsleasingverträge	25,8	25,8	34,0	24,5	24,6	25,7	1,3	1,2	8,3
Kaufpreisanpassung Daimler AG			15,0						15,0
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	14,2	12,9	11,1				14,2	12,9	11,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	38,8	12,2	48,4	16,6	4,6	23,5	22,2	7,6	24,9
Summe Finanzverbindlichkeiten	307,1	279,8	336,4	251,8	238,8	200,4	55,3	41,0	136,0

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

Revolving Credit Facility (RCF)

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung sowie durch Aufnahme von Bankkrediten (Revolving Credit Facility). Am 3. August 2009 wurde die bestehende Revolving Credit Facility in Höhe von 250,0 Mio. € durch eine neue Kreditlinie mit einer Laufzeit von 3 Jahren abgelöst. Damit verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde.

Von dieser neuen Kreditlinie in Höhe von 100,0 Mio. € sind zum 31. März 2010 insgesamt 29,3 Mio. € (31. Dezember 2009: 27,7 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Schuldscheindarlehen (SSD)

Am 3. Juni 2009 platzierte die MTU vier Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt nominal 65,0 Mio. €. Die Schuldscheindarlehen dienen der weiteren Diversifizierung der Konzernfinanzierung und bestehen aus den folgenden vier endfälligen Tranchen:

Schuldscheindarlehen (SSD)		
Fälligkeit	Darlehensbetrag (nominal) in Mio. €	Verzinsung
5.6.2012	1,5	fix
5.6.2014	11,5	fix
5.6.2012	27,0	variabel*)
5.6.2014	25,0	variabel*)
	65,0	

*) 6-Monats-Euribor zuzüglich Marge

Mit dem Mittelzufluss aus den Schuldscheindarlehen wurden bestehende Bankverbindlichkeiten aus der Revolving Credit Facility (RCF alt) getilgt. Die Schuldscheindarlehen wurden im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Nominalwert entspricht, unter Kürzung der Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. € angesetzt. Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wandelschuldverschreibung

Die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande hat im Geschäftsjahr 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 180,0 Mio. € (eingeteilt in 1.800 Teilschuldverschreibungen) ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelschuldverschreibungen im Nominalvolumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 34, Finanzverbindlichkeiten, verwiesen. Das Wertpapier besitzt einen Nennbetrag von 100.000 € je Schuldverschreibung und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Es existiert ein Wandlungsrecht in auf den Namen lautende Stammaktien der Gesellschaft (Stückaktie) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie und voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem Geschäftsjahr der Ausgabe unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Auf der Basis eines Wandlungspreises von 49,50 € ergibt sich ein anfängliches Wandlungsverhältnis von 2.020,20. Der festgesetzte Zinssatz liegt bei 2,75 % und ist jeweils am 1. Februar eines Jahres fällig. Emittentin der Wandelschuldverschreibung ist die MTU Aero Engines Finance B.V. mit Sitz in Amsterdam, die sich zu 100 % im Besitz der MTU Aero Engines Holding AG, München, befindet.

Der Barwert der künftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse aus dem Vertrag (Convertible Bonds Underwriting Agreement, 23. Januar 2007) wurde durch Diskontierung mit dem Marktzinssatz, den die Gesellschaft bei Begebung einer Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht hätte aufwenden müssen, ermittelt. Über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung besteht der Aufwand aus der Aufzinsung dieses so ermittelten Barwertes mit dem angewandten Marktzinssatz in Höhe von 5,425 %.

Zur rückwirkenden Änderung des Ausweises der Wandelanleihe als langfristige Finanzverbindlichkeit wird auf die Erläuterungen unter Abschnitt 4, Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, verwiesen.

29 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Kurzfristig	
	31.3.2010	31.12.2009
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	842,8	847,6
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-264,3	-240,6
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	578,5	607,0

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeiträgen.

Erhaltene Zahlungsüberschüsse über die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten werden diskontiert.

30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009
Steuern	9,8	8,4			9,8	8,4
Soziale Sicherheit	2,3	2,0			2,3	2,0
Mitarbeiter	54,2	40,5	3,5	3,3	50,7	37,2
Abgegrenzter Zinsaufwand	21,0	21,4	21,0	21,4		
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke	9,1	8,1	9,1	8,1		
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	23,6	18,2	1,3	1,2	22,3	17,0
Summe sonstige Verbindlichkeiten	120,0	98,6	34,9	34,0	85,1	64,6

Sonstige Steuern und Soziale Sicherheit

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 9,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 8,4 Mio. €) betreffen abzuführende Lohn- und Kirchensteuern, Solidaritätsabgaben sowie Verkehrssteuern. Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 1,7 Mio. € (31. Dezember 2009: 1,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 0,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 0,5 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterverbindlichkeiten betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen. Verpflichtungen für Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen, für Teile der Altersteilzeit, für Jubiläumzahlungen sowie für Strukturanpassungsmaßnahmen im Zuge der ERA-Einführung sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Die Zinsaufwendungen betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen in Höhe von 16,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 16,6 Mio. €) sowie für erhaltene Anzahlungen für langfristige Triebwerksprogramme im Zivilen Triebwerksgeschäft in Höhe von 4,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 4,8 Mio. €).

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Übrige Sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

32 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Quotal bilanzierte Unternehmen

Die MTU unterhält mit der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen. Zum 31. März 2010 bestanden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1,4 Mio. €. Die Erträge betragen innerhalb der ersten drei Monate 2010 0,4 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 0,1 Mio. €.

At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die MTU unterhält mit at equity und zu Anschaffungskosten (at cost) bilanzierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen. Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen ergeben sich aus dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 45.1.2, Wesentlicher Anteilsbesitz. Die zum 31. März 2010 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 43,6 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 60,6 Mio. €. Die Erträge in den ersten drei Monaten 2009 betragen 132,8 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 90,2 Mio. €.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

33 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2010 betragen 151,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 144,5 Mio. €) und haben sich damit im Wesentlichen kursbedingt um 7,1 Mio. € erhöht. Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen hieraus werden auch für das Geschäftsjahr 2010 keine erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009, Abschnitt 43, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 31. März 2010 auf 31,4 Mio. €.

34 Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode wurden in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben sowie im Konzern-Zwischenlagebericht beschrieben.

35 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2010)

Die Bonität der MTU beim Corporate Rating wurde mit Veröffentlichung vom 19. April 2010 von Fitch mit der Note „BBB-“ (Investmentgrade) bewertet. Die Bewertung von S&P („BB+“ mit stabilem Ausblick) und von Moody's („Ba1“ mit positivem Ausblick) blieben unverändert.

Weitere Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2010) und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 19. April 2010 sind nicht eingetreten.

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem ersten Quartal 2010	20. April 2010
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2009	22. April 2010
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem zweiten Quartal 2010	27. Juli 2010
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2010	26. Oktober 2010
Analysten- und Investorenkonferenz 2010	9. November 2010

Kontakte

Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-8313
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefax	+49 (0) 89-1489-95062
E-Mail	Inka.Koljonen@mtu.de
	Claudia.Heinle@mtu.de

Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der MTU hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, (bereinigtes) EBIT oder EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten sie mit Vorsicht betrachtet werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der MTU liegen. Solche Faktoren können die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der MTU wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die MTU kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die MTU lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die MTU Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBIT, EBIT-Marge, EBITDA, EBITDA-Marge, (gegebenenfalls bereinigtes EBIT, bereinigte EBIT-Marge), Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde.



MTU Aero Engines Holding AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de